

# Konzernrechnung

## Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	110
Konsolidierte Bilanz	111
Konsolidierte Geldflussrechnung	112
Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	113

## Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

<b>1</b>	<b>Operative Leistung</b>	
1.1	Segmentinformationen	117
1.2	Betriebsaufwand	123
<b>2</b>	<b>Kapital- und Finanzrisikomanagement</b>	
2.1	Kapitalmanagement und Eigenkapital	125
2.2	Finanzielle Verbindlichkeiten	128
2.3	Leasingverhältnisse	131
2.4	Finanzergebnis	135
2.5	Finanzielles Risikomanagement	135
<b>3</b>	<b>Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>	
3.1	Operatives Nettoumlaufvermögen	143
3.2	Sachanlagen	146
3.3	Immaterielle Vermögenswerte	148
3.4	Goodwill	150
3.5	Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	152
<b>4</b>	<b>Mitarbeitende</b>	
4.1	Personalbestand und Personalaufwand	155
4.2	Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen	156
4.3	Leistungsorientierte Vorsorgepläne	156
<b>5</b>	<b>Konsolidierungskreis</b>	
5.1	Konzernstruktur	162
5.2	Änderungen im Konsolidierungskreis	162
5.3	Equity-bilanzierte Beteiligungen	164
5.4	Konzerngesellschaften	165
<b>6</b>	<b>Übrige Angaben</b>	
6.1	Ertragssteuern	167
6.2	Nahestehende Unternehmen und Personen	170
6.3	Übrige Rechnungslegungsgrundsätze	171
	Bericht der Revisionsstelle	172

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	2019	2018
<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>Nettoumsatz</b>	1.1	<b>11'453</b>	<b>11'714</b>
Direkte Kosten	1.2	(2'815)	(2'954)
Personalaufwand	1.2, 4.1	(2'800)	(2'815)
Übriger Betriebsaufwand	1.2	(1'989)	(2'193)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	1.2	509	461
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen</b>		<b>4'358</b>	<b>4'213</b>
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'166)	(2'144)
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	(282)	–
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>1'910</b>	<b>2'069</b>
Finanzertrag	2.4	33	28
Finanzaufwand	2.4	(191)	(186)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	(28)	5
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>1'724</b>	<b>1'916</b>
Ertragssteueraufwand	6.1	(55)	(395)
<b>Reingewinn</b>		<b>1'669</b>	<b>1'521</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	2.1	146	(62)
Veränderung beizulegender Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten	2.1	2	9
<b>Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten</b>		<b>148</b>	<b>(53)</b>
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	2.1	(55)	(40)
Veränderung von Cash Flow Hedges	2.1	7	6
Sonstiges Gesamtergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	2.1	2	1
<b>In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten</b>		<b>(46)</b>	<b>(33)</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>		<b>102</b>	<b>(86)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			
Reingewinn		1'669	1'521
Sonstiges Gesamtergebnis		102	(86)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1'771</b>	<b>1'435</b>
<b>Anteile am Reingewinn und Gesamtergebnis</b>			
Aktionäre der Swisscom AG		1'672	1'527
Nicht beherrschende Anteile		(3)	(6)
<b>Reingewinn</b>		<b>1'669</b>	<b>1'521</b>
Aktionäre der Swisscom AG		1'774	1'441
Nicht beherrschende Anteile		(3)	(6)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1'771</b>	<b>1'435</b>
<b>Gewinn pro Aktie</b>			
<b>Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	2.1	<b>32,28</b>	<b>29,48</b>

# Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
<b>Vermögenswerte</b>			
Flüssige Mittel		328	474
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	2'183	2'189
Übrige operative Vermögenswerte	3.1	1'156	1'243
Übrige finanzielle Vermögenswerte		73	82
Laufende Ertragssteuerguthaben	6.1	4	2
<b>Total Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>3'744</b>	<b>3'990</b>
Sachanlagen	3.2	10'529	10'889
Immaterielle Vermögenswerte	3.3	1'842	1'860
Goodwill	3.4	5'163	5'167
Nutzungsrechte	2.3	2'177	–
Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.3	156	174
Übrige finanzielle Vermögenswerte		484	339
Latente Ertragssteuerguthaben	6.1	152	167
<b>Total Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>20'503</b>	<b>18'596</b>
<b>Total Vermögenswerte</b>		<b>24'247</b>	<b>22'586</b>
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	1'411	1'340
Leasingverbindlichkeiten	2.3	232	21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.1	1'614	1'658
Rückstellungen	3.5	163	131
Übrige operative Verbindlichkeiten	3.1	1'182	1'127
Laufende Ertragssteuerschulden	6.1	174	250
<b>Total Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>4'776</b>	<b>4'527</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	6'049	6'443
Leasingverbindlichkeiten	2.3	1'795	363
Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	1'058	1'196
Rückstellungen	3.5	983	901
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	122	134
Latente Ertragssteuerschulden	6.1	589	814
<b>Total Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>10'596</b>	<b>9'851</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>15'372</b>	<b>14'378</b>
Aktienkapital		52	52
Kapitalreserven		136	136
Gewinnreserven	2.1	10'454	9'759
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.1	(1'781)	(1'728)
Absicherungsreserve	2.1	11	4
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Swisscom AG</b>		<b>8'872</b>	<b>8'223</b>
Nicht beherrschende Anteile		3	(15)
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>8'875</b>	<b>8'208</b>
<b>Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>24'247</b>	<b>22'586</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Anhang	2019	2018
Reingewinn		1'669	1'521
Ertragssteueraufwand	6.1	55	395
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	28	(5)
Finanzertrag	2.4	(33)	(28)
Finanzaufwand	2.4	191	186
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	2'166	2'144
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	282	–
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	1.2	(13)	(17)
Verlust aus Abgang von Sachanlagen		–	7
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen		1	1
Umsatz aus Finanzierungsleasingverhältnissen		(101)	–
Veränderung abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	(12)	(12)
Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.1	100	(70)
Veränderung Rückstellungen	3.5	58	(57)
Veränderung Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	48	64
Erhaltene Zinszahlungen		25	24
Erhaltene Dividendenzahlungen	5.3	18	18
Geleistete Zinszahlungen auf finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	(88)	(133)
Geleistete Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	2.3	(42)	(24)
Ertragssteuerzahlungen	6.1	(371)	(294)
<b>Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>3'981</b>	<b>3'720</b>
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'390)	(2'404)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		31	21
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel	5.2	(394)	(78)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	5.2	(3)	–
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.2	(15)	(35)
Einnahmen aus Finanzierungsleasing		38	–
Ausgaben für übrige finanzielle Vermögenswerte		(13)	(31)
Einnahmen aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		52	32
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		(39)	–
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(2'733)</b>	<b>(2'495)</b>
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	417	1'451
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	(374)	(1'545)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	2.3	(276)	(26)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	2.1	(1'140)	(1'140)
Dividendenzahlungen an Eigentümer von nicht beherrschenden Anteilen		(1)	(1)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		(1)	–
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit		(15)	(9)
<b>Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(1'390)</b>	<b>(1'270)</b>
<b>Nettoabnahme flüssiger Mittel</b>		<b>(142)</b>	<b>(45)</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar		474	525
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(4)	(6)
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>		<b>328</b>	<b>474</b>

# Konsolidierte Eigenkapital- veränderungsrechnung

In Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Ab- sicherungs- reserve	Eigenkapital Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
<b>Bestand am 1. Januar 2018</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	<b>9'455</b>	<b>(1'689)</b>	<b>(2)</b>	<b>7'952</b>	<b>(11)</b>	<b>7'941</b>
Reingewinn	–	–	1'527	–	–	1'527	(6)	1'521
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	(53)	(39)	6	(86)	–	(86)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1'474</b>	<b>(39)</b>	<b>6</b>	<b>1'441</b>	<b>(6)</b>	<b>1'435</b>
Dividendenzahlungen	–	–	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	–	–	(30)	–	–	(30)	3	(27)
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	<b>9'759</b>	<b>(1'728)</b>	<b>4</b>	<b>8'223</b>	<b>(15)</b>	<b>8'208</b>
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	–	–	22	–	–	22	–	22
<b>Bestand am 1. Januar 2019</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	<b>9'781</b>	<b>(1'728)</b>	<b>4</b>	<b>8'245</b>	<b>(15)</b>	<b>8'230</b>
Reingewinn	–	–	1'672	–	–	1'672	(3)	1'669
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	148	(53)	7	102	–	102
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1'820</b>	<b>(53)</b>	<b>7</b>	<b>1'774</b>	<b>(3)</b>	<b>1'771</b>
Dividendenzahlungen	–	–	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	–	–	(7)	–	–	(7)	22	15
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	<b>10'454</b>	<b>(1'781)</b>	<b>11</b>	<b>8'872</b>	<b>3</b>	<b>8'875</b>

<sup>1</sup> Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

# Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

## Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

### Allgemeine Angaben

Der Swisscom Konzern (im Weiteren als Swisscom bezeichnet) bietet Telekommunikationsdienstleistungen an und ist zur Hauptsache in der Schweiz und in Italien tätig. Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 umfasst die Swisscom AG als Holdinggesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Die Swisscom AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Ittigen bei Bern. Die Adresse lautet: Swisscom AG, Alte Tiefenaustrasse 6, 3048 Worblaufen. Swisscom ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Anzahl ausgegebener Aktien hat unverändert zum Vorjahr 51'801'943 Stück betragen. Die Aktien haben einen Nominalwert von CHF 1 und sind voll liberiert. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Mehrheitsaktionärin der Swisscom AG ist wie im Vorjahr die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund). Der Bund muss gemäss geltendem Gesetz die kapital- und stimmenmässige Mehrheit halten. Der Verwaltungsrat von Swisscom hat die Freigabe der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung am 5. Februar 2020 genehmigt. Bis zu diesem Datum fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 6. April 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

### Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung von Swisscom ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Einhaltung der Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, was der Funktionalwährung der Swisscom AG entspricht. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Mio. CHF angegeben. Bewertungsgrundlage sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard oder eine Interpretation schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze, die für das Verständnis der Konzernrechnung relevant sind, sind in den spezifischen Anmerkungen im Anhang enthalten.

### Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheide bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist von Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen abhängig, bei denen das Management einen gewissen Ermessensspielraum hat. Dies betrifft insbesondere folgende Positionen:

Beschreibung	Weiterführende Informationen
Leasingverhältnisse	Erläuterung 2.3
Sachanlagen	Erläuterung 3.2
Immaterielle Vermögenswerte	Erläuterung 3.3
Goodwill	Erläuterung 3.4
Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten	Erläuterung 3.5
Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Erläuterung 3.5
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	Erläuterung 4.3

## Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr anzuwenden sind

Standard	Titel
IFRS 16	Leasingverhältnisse
Änderungen an IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Interest Rate Benchmark Reform
Änderungen an IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
Änderungen an IAS 19	Planänderungen, Plankürzung und Planabgeltung
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung
Diverse	Änderungen von IFRS 2015–2017

Seit 1. Januar 2019 wendet Swisscom verschiedene Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen an, die mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben. Weitere Informationen zu Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später angewendet werden müssen, sind in Erläuterung 6.3 enthalten.

### IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

IFRS 16 ersetzt IAS 17, IFRIC 4 und SIC 27 und legt die Prinzipien über Ansatz, Bewertung und Offenlegung von Leasingverhältnissen fest. Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Der Leasingnehmer erfasst in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert. In der Erfolgsrechnung werden künftig Abschreibungen und Zinsen anstelle von Mietaufwand erfasst. Das führt zu einem wesentlichen Anstieg des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungen. In der Geldflussrechnung reduziert der Amortisationsanteil aus den neu bilanzierten Leasingverhältnissen die Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit. Die Zinszahlungen werden weiterhin als Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnissen. Das Bilanzierungsmodell von IFRS 16 unterscheidet sich hierbei nicht wesentlich von den bisherigen Bestimmungen in IAS 17.

Swisscom hat für die erstmalige Anwendung von IFRS 16 den modifizierten rückwirkenden Ansatz gewählt. Aus Vereinfachungsgründen wurde auf eine Neubeurteilung verzichtet, ob ein bereits per 1. Januar 2019 existierender Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Die in Erläuterung 2.3 des Geschäftsberichts 2018 ausgewiesenen Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten zum Grossteil Leasingzahlungen aus der Anmiete von Betriebs- und Bürogebäuden sowie von Antennen-Standorten. Der Barwert der Zahlungsverpflichtungen aus bisherigen Operating-Leasingverhältnissen wird als Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die korrespondierenden Nutzungsrechte werden in Höhe der Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Überleitung der Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen per 31. Dezember 2018 zum erstmaligen Ansatz per 1. Januar 2019 stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	
Verpflichtungen aus Operating Leasing per 31. Dezember 2018	1'298
Diskontierung	(60)
Buchwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing per 31. Dezember 2018	384
<b>Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019</b>	<b>1'622</b>



Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes per 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 0,6%. Die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Bilanz per 1. Januar 2019 setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2018	Anwendung IFRS 16	01.01.2019
Sachanlagen	10'889	(464)	10'425
Immaterielle Vermögenswerte	1'860	(88)	1'772
Nutzungsrechte	–	1'786	1'786
Übrige finanzielle Vermögenswerte	421	78	499
Übrige Vermögenswerte	9'416	–	9'416
<b>Total Vermögenswerte</b>	<b>22'586</b>	<b>1'312</b>	<b>23'898</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	7'783	78	7'861
Leasingverbindlichkeiten	384	1'238	1'622
Rückstellungen	1'032	(4)	1'028
Übrige Verbindlichkeiten	5'179	–	5'179
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>14'378</b>	<b>1'312</b>	<b>15'690</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>8'208</b>	<b>–</b>	<b>8'208</b>
<b>Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>22'586</b>	<b>1'312</b>	<b>23'898</b>

Aus der Erstanwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 wurden zusätzliche Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 1'238 Mio. angesetzt. Beim erstmaligen Ansatz wurden die Nutzungsrechte um Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von CHF 4 Mio. angepasst. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die Umstellung auf IFRS 16 hat keine Auswirkungen auf das Eigenkapital per 1. Januar 2019. Bezogen auf das Geschäftsjahr 2018 hätte die Anwendung von IFRS 16 zu einer Erhöhung des operativen Ergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) um rund CHF 0,2 Mrd. und zu höheren Abschreibungen und Zinsaufwendungen von zusammen rund CHF 0,2 Mrd. geführt. Zusätzlich werden als Folge des Wegfalls von SIC 27 bisher nicht bilanzierte übrige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von USD 79 Mio. (CHF 78 Mio.) angesetzt. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb bezieht verschiedene Zugangsdienste von anderen Festnetzbetreibern zur Nutzung der Anschlussleitungen zum Endkunden. Ein Teil dieser Zugangsdienste klassifiziert nach IFRS 16 neu als Leasingverhältnis. Der Wert der einzelnen Anschlussleitung erfüllt die Kriterien als Vermögenswert von geringem Wert. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung von IFRS 16 an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten der Zugangsdienste werden weiterhin als operativer Aufwand erfasst.

#### IFRIC 23 «Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung»

IFRIC 23 regelt die Erfassung und Bewertung von latenten und laufenden Ertragssteuern, welche mit Unsicherheiten über deren ertragssteuerliche Behandlung behaftet sind. Eine Unsicherheit in Bezug auf die ertragssteuerliche Behandlung besteht dann, wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird. Falls es wahrscheinlich ist, dass die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden nicht akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit entweder mit dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert erfasst werden. Swisscom hat seine Steuerpositionen überprüft und per 1. Januar 2019 die laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten um CHF 22 Mio. reduziert. Der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 23 wurde direkt in den Gewinnreserven erfasst.

#### Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 «Interest Rate Benchmark Reform»

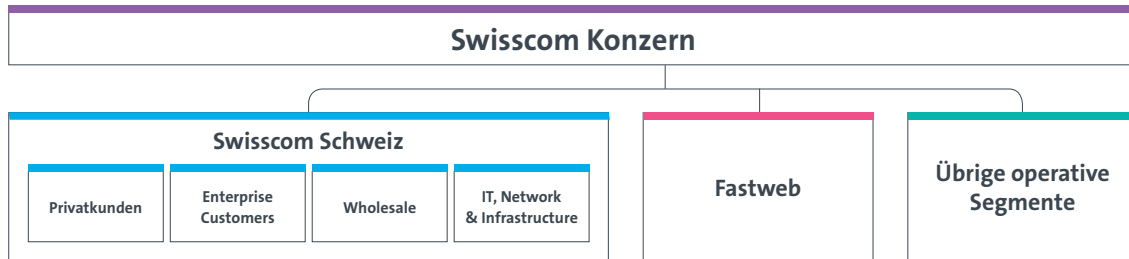
Durch die Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 sollen Auswirkungen, die sich durch die Reform von Referenzzinssätzen (sog. IBOR-Reform) auf die Finanzberichterstattung ergeben, gemildert werden. Die Änderungen zielen darauf ab, dass bilanzielle Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) trotz der mit der erwarteten Ablösung verschiedener Referenzzinssätze verbundenen Unsicherheiten fortbestehen bzw. weiterhin designiert werden können. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Swisscom macht von der Möglichkeit der frühzeitigen Anwendung Gebrauch und wendet die Änderungen ab 1. Januar 2019 an.

# 1 Operative Leistung

In diesem Kapitel wird die operative Leistung von Swisscom im Berichtsjahr erläutert. Die Gliederung nach den operativen Segmenten stimmt mit dem internen für die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation verwendeten Reportingsystem sowie der Führungsstruktur von Swisscom überein.

## 1.1 Segmentinformationen

### Allgemeine Angaben



Segment	Tätigkeit
<b>Privatkunden</b>	Das Segment Privatkunden enthält die Abonnementsgebühren für Breitband- und TV-Dienste, Festnetz- und Mobilfunkabonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von Privatkunden und Kunden aus kleineren und mittleren Unternehmen. Weiter umfasst das Segment den Verkauf von Endgeräten.
<b>Enterprise Customers</b>	Das Segment Enterprise Customers ist auf Kommunikationsgesamtlösungen für Grossunternehmen ausgerichtet. Sein Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur die ganze Bandbreite vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung.
<b>Wholesale</b>	Dieses Segment umfasst die Nutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes durch andere Telekommunikationsanbieter sowie die Nutzung fremder Netze durch Swisscom. Weiter enthält Wholesale das Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Mobilfunknetz nutzen, sowie Breitbanddienste und regulierte Produkte als Folge der Entbündelung der letzten Meile für andere Telekommunikationsanbieter.
<b>IT, Network &amp; Infrastructure</b>	Das Segment IT, Network & Infrastructure ist für die Planung, den Betrieb und den Unterhalt der Swisscom Netzinfrastruktur und damit aller IT-Systeme zuständig. Es ist für die Entwicklung und Produktion von standardisierten IT- und Netzleistungen in der Schweiz verantwortlich. Zudem enthält IT, Network & Infrastructure die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personalwesen und Strategie von Swisscom Schweiz sowie die Bewirtschaftung der Immobilien und der Fahrzeuge in der Schweiz.
<b>Fastweb</b>	Fastweb ist in Italien einer der grössten Anbieter von Breitbanddiensten. Das Produktportfolio umfasst Sprach-, Daten-, Breitband- und TV-Dienstleistungen sowie Video on Demand für Privat- und Geschäftskunden. Zudem bietet Fastweb auf Basis eines MVNO-Vertrags (als virtueller Netzbetreiber) Mobilfunkdienste an. Hinzu kommen umfassende Netzwerkdienstleistungen und kundenspezifische Lösungen.
<b>Übrige operative Segmente</b>	Die Übrigen operativen Segmente umfassen vor allem die Bereiche Digital Business und Participations. Digital Business enthält vor allem die Swisscom Directories AG (localsearch), die im Bereich der Online-Verzeichnisse und Telefonbücher tätig ist. Participations besteht im Wesentlichen aus den Tochtergesellschaften cablex AG und Swisscom Broadcast AG. Die cablex AG ist im Bau und Unterhalt von drahtgebundenen und drahtlosen Netzen in der Schweiz, in erster Linie im Bereich der Telekommunikation, tätig. Die Swisscom Broadcast AG ist in der Schweiz die führende Anbieterin von Rundfunkdiensten, von plattformübergreifenden Diensten für Kunden im Medienbereich und von Sicherheitsfunk.

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten «Privatkunden», «Enterprise Customers», «Wholesale» und «IT, Network & Infrastructure», die zur Swisscom Schweiz zusammengefasst werden, sowie «Fastweb» und «Übrige operative Segmente». Zusätzlich wird in der Berichterstattung «Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, separat ausgewiesen. Zwischen den Segmenten von Swisscom Schweiz wurden verschiedene Bereiche per 1. Januar 2019 transferiert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Für die finanzielle Führung verrechnet Group Headquarters keine Management Fees und das Segment IT, Network & Infrastructure keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Somit entsprechen die Ergebnisse der Segmente Privatkunden, Enterprise Customers sowie Wholesale einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten.

Der Segmentaufwand umfasst die direkten und indirekten Kosten, die den Personalaufwand, den übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträge enthalten. Als Vorsorgeaufwand sind die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten. Die Differenz zwischen den ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen und dem Vorsorgeaufwand nach IAS 19 wird in der Spalte «Elimination» ausgewiesen. 2019 ist in der Spalte Elimination ein Aufwand von CHF 47 Mio. als Überleitungsposition zum Vorsorgeaufwand nach IAS 19 enthalten (Vorjahr CHF 60 Mio.).

Leasingverhältnisse zwischen den Segmenten werden nicht nach IFRS 16 bilanziert. Der ausgewiesene Leasingaufwand 2019 der Segmente umfasst die Abschreibungen und Zinsen der Nutzungsrechte exkl. Abschreibungen von CHF 30 Mio. auf Netzzugangsrechten (Indefeasible Rights of Use, IRU) sowie die Verrechnung für die Miete von Gebäuden zwischen den Segmenten. Der Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten wird als direkte Kosten ausgewiesen. Der Leasingaufwand 2018 der Segmente enthält den Aufwand für die Operating- und Finanzierungsleasingverhältnisse nach IAS 17 sowie die Verrechnung für die Miete von Gebäuden zwischen den Segmenten. Die Überleitung der indirekten Kosten der Segmente auf die konsolidierten Werte wird in der Spalte «Elimination» ausgewiesen. Im Jahr 2018 ist in der Spalte Elimination ein Aufwand von CHF 207 Mio. als Überleitungsposition zu den indirekten Kosten enthalten.

Die Investitionen enthalten die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zahlungen für Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU). IRUs werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzung bezahlt und klassifizieren als Leasingverhältnis nach IFRS 16. IRU-Zahlungen werden aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise in den Segmentinformationen als Investition betrachtet. In den Investitionen 2019 sind Zahlungen für IRU von CHF 48 Mio. enthalten (Vorjahr keine).

Teilweise werden von Swisscom Schweiz Mobilfunkgeräte im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag subventioniert verkauft. Als Folge der Umverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungsstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. In der Segmentberichterstattung von Swisscom Schweiz wird die Bildung und Auflösung dieser vertraglichen Vermögenswerte als übriger Umsatz ausgewiesen. Der Ausweis der in Rechnung gestellten Beträge erfolgt im Umsatz aus Telekomdiensten bzw. Handelswaren.

## Segmentinformationen 2019

2019, in Mio. CHF	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Head-quarters	Elimination	Total
Privatkunden	5'609	1'228	–	–	–	6'837
Geschäftskunden	2'232	958	509	–	–	3'699
Wholesale-Kunden	643	274	–	–	–	917
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>8'484</b>	<b>2'460</b>	<b>509</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>11'453</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	79	8	420	1	(508)	–
<b>Nettoumsatz</b>	<b>8'563</b>	<b>2'468</b>	<b>929</b>	<b>1</b>	<b>(508)</b>	<b>11'453</b>
Direkte Kosten	(1'897)	(888)	(63)	–	33	(2'815)
Indirekte Kosten <sup>1</sup>	(3'175)	(746)	(678)	(73)	392	(4'280)
<b>Segmentergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'491</b>	<b>834</b>	<b>188</b>	<b>(72)</b>	<b>(83)</b>	<b>4'358</b>
Leasingaufwand	(226)	(56)	(11)	(2)	1	(294)
Abschreibungen	(1'515)	(623)	(63)	–	5	(2'196)
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1'750</b>	<b>155</b>	<b>114</b>	<b>(74)</b>	<b>(77)</b>	<b>1'868</b>
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten						42
<b>Operatives Ergebnis</b>						<b>1'910</b>
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(158)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen						(28)
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>1'724</b>
Ertragssteueraufwand						(55)
<b>Reingewinn</b>						<b>1'669</b>
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'491	834	188	(72)	(83)	4'358
Investitionen	(1'761)	(667)	(47)	–	37	(2'438)
Leasingaufwand	(226)	(56)	(11)	(2)	1	(294)
<b>Operating Free Cash Flow Proxy</b>	<b>1'504</b>	<b>111</b>	<b>130</b>	<b>(74)</b>	<b>(45)</b>	<b>1'626</b>

1 Inkl. aktivierter Eigenleistungen und übriger Erträge.

## Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2019

2019, in Mio. CHF	Privat-kunden	Enterprise Customers	Wholesale	IT, Network & Infrastructure	Elimination	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'527	520	–	–	–	3'047
Mobilfunk	2'486	399	–	–	–	2'885
<b>Telekomdienste</b>	<b>5'013</b>	<b>919</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>5'932</b>
Lösungsgeschäft	–	1'021	–	–	–	1'021
Handelswaren	560	248	–	–	–	808
Wholesale	–	–	643	–	–	643
Übrige Umsätze	36	21	–	23	–	80
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>5'609</b>	<b>2'209</b>	<b>643</b>	<b>23</b>	<b>–</b>	<b>8'484</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	82	103	325	62	(493)	79
<b>Nettoumsatz</b>	<b>5'691</b>	<b>2'312</b>	<b>968</b>	<b>85</b>	<b>(493)</b>	<b>8'563</b>
Direkte Kosten	(1'293)	(786)	(427)	(11)	620	(1'897)
Indirekte Kosten <sup>1</sup>	(983)	(821)	(16)	(1'228)	(127)	(3'175)
<b>Segmentergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'415</b>	<b>705</b>	<b>525</b>	<b>(1'154)</b>	<b>–</b>	<b>3'491</b>
Leasingaufwand	(51)	(28)	(1)	(146)	–	(226)
Abschreibungen	(99)	(74)	–	(1'342)	–	(1'515)
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3'265</b>	<b>603</b>	<b>524</b>	<b>(2'642)</b>	<b>–</b>	<b>1'750</b>
Investitionen	(29)	(37)	–	(1'695)	–	(1'761)

1 Inkl. aktivierter Eigenleistungen und übriger Erträge.

## Segmentinformationen 2018

2018, in Mio. CHF, angepasst	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Headquarters	Elimination	Total
Privatkunden	5'843	1'210	–	–	–	7'053
Geschäftskunden	2'326	900	560	1	–	3'787
Wholesale-Kunden	566	308	–	–	–	874
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>8'735</b>	<b>2'418</b>	<b>560</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>11'714</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	71	8	349	1	(429)	–
<b>Nettoumsatz</b>	<b>8'806</b>	<b>2'426</b>	<b>909</b>	<b>2</b>	<b>(429)</b>	<b>11'714</b>
Direkte Kosten	(1'971)	(935)	(59)	–	11	(2'954)
Indirekte Kosten <sup>1</sup>	(3'259)	(688)	(653)	(78)	131	(4'547)
<b>Segmentergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'576</b>	<b>803</b>	<b>197</b>	<b>(76)</b>	<b>(287)</b>	<b>4'213</b>
Leasingaufwand	(221)	(26)	(13)	(2)	262	–
Abschreibungen	(1'471)	(587)	(59)	–	(27)	(2'144)
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1'884</b>	<b>190</b>	<b>125</b>	<b>(78)</b>	<b>(52)</b>	<b>2'069</b>
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(158)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen						5
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>						<b>1'916</b>
Ertragssteueraufwand						(395)
<b>Reingewinn</b>						<b>1'521</b>
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'576	803	197	(76)	(287)	4'213
Investitionen	(1'620)	(757)	(46)	–	19	(2'404)
Leasingaufwand	(221)	(26)	(13)	(2)	262	–
<b>Operating Free Cash Flow Proxy</b>	<b>1'735</b>	<b>20</b>	<b>138</b>	<b>(78)</b>	<b>(6)</b>	<b>1'809</b>

1 Inkl. aktivierter Eigenleistungen und übriger Erträge.

## Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2018

2018, in Mio. CHF, angepasst	Privat-kunden	Enterprise Customers	Wholesale	IT, Network & Infrastructure	Elimination	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'573	580	–	–	–	3'153
Mobilfunk	2'618	451	–	–	–	3'069
<b>Telekomdienste</b>	<b>5'191</b>	<b>1'031</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>6'222</b>
Lösungsgeschäft	–	1'027	–	–	–	1'027
Handelswaren	494	224	–	–	–	718
Wholesale	–	–	566	–	–	566
Übrige Umsätze	158	24	–	20	–	202
<b>Nettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>5'843</b>	<b>2'306</b>	<b>566</b>	<b>20</b>	<b>–</b>	<b>8'735</b>
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	81	102	328	59	(499)	71
<b>Nettoumsatz</b>	<b>5'924</b>	<b>2'408</b>	<b>894</b>	<b>79</b>	<b>(499)</b>	<b>8'806</b>
Direkte Kosten	(1'411)	(757)	(430)	(11)	638	(1'971)
Indirekte Kosten <sup>1</sup>	(1'050)	(847)	(17)	(1'206)	(139)	(3'259)
<b>Segmentergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>3'463</b>	<b>804</b>	<b>447</b>	<b>(1'138)</b>	<b>–</b>	<b>3'576</b>
Leasingaufwand	(51)	(34)	(1)	(136)	1	(221)
Abschreibungen	(138)	(69)	–	(1'263)	(1)	(1'471)
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3'274</b>	<b>701</b>	<b>446</b>	<b>(2'537)</b>	<b>–</b>	<b>1'884</b>
Investitionen	(43)	(40)	–	(1'537)	–	(1'620)

1 Inkl. aktivierter Eigenleistungen und übriger Erträge.

## Informationen nach geografischen Regionen

In Mio. CHF	2019		2018	
	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte
Schweiz	8'969	15'759	9'274	14'440
Italien	2'460	4'041	2'418	3'581
Übrige Länder	24	67	22	69
Nicht zugeteilt	–	636	–	506
<b>Total</b>	<b>11'453</b>	<b>20'503</b>	<b>11'714</b>	<b>18'596</b>

## Informationen nach Produkten und Dienstleistungen

In Mio. CHF	2019	2018
Telekomdienste	8'012	8'227
Lösungsgeschäft	1'021	1'027
Handelswaren	899	790
Wholesale	916	873
Übrige Umsätze	605	797
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>11'453</b>	<b>11'714</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Telekomdienste

Die Telekomdienste enthalten den Mobilfunk- und Festnetzbereich im In- und Ausland. Die Mobilfunkdienste umfassen die Grundgebühren; ferner den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz und im Ausland geführte Gespräche. Swisscom bietet Abonnemente mit fixen monatlichen Abogebühren (Flatrate) an, deren Umsatz linear über die Mindestvertragsdauer erfasst wird. Je nach Abonnement werden Umsätze auch auf Basis der in Anspruch genommenen Nutzungsminuten realisiert. Die Mindestvertragsdauer beläuft sich in der Regel auf 12 oder 24 Monate. Wird ein Mobilfunkgerät im Bündelangebot mit einem Abonnement verkauft, handelt es sich um ein Mehrkomponentengeschäft. Gleichartige Mehrkomponentengeschäfte werden für die Umsatzlegung zu Portfolios zusammengefasst. Der Gesamttransaktionspreis für das Mehrkomponentengeschäft wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräusserungspreise auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Dabei wird der Einzelveräusserungspreis jeder Komponente ins Verhältnis zur Summe der Einzelveräusserungspreise aller Leistungsverpflichtungen gesetzt. Die Einzelveräusserungspreise der Mobilfunkgeräte und der Abonnemente entsprechen dem Listenpreis von Swisscom und der Mindestvertragsdauer. Nicht rückerstattungsfähige Aufschaltgebühren, die keine separate Leistungsverpflichtung darstellen, werden im gesamten Transaktionspreis berücksichtigt und den einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrags anteilig zugeordnet. Besteht keine Mindestvertragsdauer, wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Aufschaltung realisiert.

Die Festnetzdienste enthalten im Wesentlichen die Grundgebühren für Festnetztelefonie-, Breitband- und TV-Anschlüsse sowie den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privat- und Geschäftskunden. Swisscom bietet zudem Bündelangebote an, die Breitband und TV sowie wahlweise einen Festnetztelefonanschluss enthalten. Diese Abonnementsgebühren sind fix (Flatrate). Die Mindestvertragsdauer beträgt zwölf Monate. Die Umsatzerfassung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit. Umsätze für Telefongespräche werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Gespräche geführt werden.

### Lösungsgeschäft

Der Dienstleistungsbereich der Kommunikations- und IT-Lösungen umfasst im Wesentlichen die Beratung und die Umsetzung sowie die Wartung und den Betrieb von Kommunikationsinfrastrukturen. Im Weiteren gehören Applikationen und Dienstleistungen, ferner die Integration, der Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken sowie Outsourcing-Dienste dazu. Umsätze aus kundenspezifischen Aufträgen werden nach Massgabe des Fertigstellungsgrads erfasst, der sich nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den voraussichtlichen Kosten bemisst. Die Umsätze für langfristige Outsourcing-Verträge werden in Abhängigkeit von der für den Kunden erbrachten Leistungsmenge als Umsatz erfasst. Die Laufzeit dieser Verträge liegt in der Regel zwischen drei und sieben Jahren. Transitionsprojekte im Zusammenhang mit einem Outsourcing-Vertrag werden nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Wartungsumsätze werden linear über die Laufzeit der Wartungsverträge erfasst.

### Handelswaren

Die Umsatzerfassung von einzeln verkauften Mobilfunkgeräten, Festnetzgeräten und sonstigem Zubehör erfolgt zum Zeitpunkt der Lieferung und Leistung. Swisscom verkauft Router und TV-Boxen zur Nutzung der Swisscom Dienste. Da diese nur mit dem Swisscom Netzwerk kompatibel sind und nicht für Netzwerke von anderen Telekommunikationsanbietern genutzt werden können, werden diese nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Der Umsatz wird abgegrenzt und über die Mindestvertragslaufzeit des dazugehörigen Breitband- oder TV-Abonnements aufgelöst.

### Wholesale

Die Dienstleistungen enthalten im Wesentlichen die Mietleitungen und die Benutzung des Swisscom Festnetzes durch andere Telekommunikationsanbieter (Roaming). Mietleitungsentgelte werden linear über die Vertragsdauer als Umsatz erfasst. Roamingleistungen werden aufgrund von Gesprächsminuten oder vertraglich vereinbarten Tarifen zum Zeitpunkt der erbrachten Leistung als Umsatz erfasst. Der Ausweis von Roamingleistungen mit anderen Telekommunikationsanbietern erfolgt brutto.

## 1.2 Betriebsaufwand

### Direkte Kosten

In Mio. CHF	2019	2018
Kundenendgeräte und Handelswaren	1'095	1'175
Bezogene Dienstleistungen	642	607
Kosten für die Vertragserlangung	327	345
Kosten für die Vertragserfüllung	16	31
Netzzugangskosten von Schweizer Tochtergesellschaften	366	368
Netzzugangskosten von ausländischen Tochtergesellschaften	369	428
<b>Total Direkte Kosten</b>	<b>2'815</b>	<b>2'954</b>

### Indirekte Kosten

In Mio. CHF	2019	2018
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	2'679	2'752
Übriger Personalaufwand	121	63
<b>Total Personalaufwand<sup>1</sup></b>	<b>2'800</b>	<b>2'815</b>
Informatikaufwand	262	284
Unterhaltsaufwand	314	334
Mietaufwand	–	207
Energieaufwand	116	118
Werbe- und Verkaufsaufwand	223	230
Beratungsaufwand und externe Mitarbeiter	149	176
Verwaltungsaufwand	101	100
Wertberichtigungen auf Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten	82	74
Sonstiger Betriebsaufwand	742	670
<b>Total Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>1'989</b>	<b>2'193</b>
Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(344)	(331)
Eigenleistungen für aktivierte Vertragskosten	(66)	(49)
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	(13)	(17)
Sonstige Erträge	(86)	(64)
<b>Total Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge</b>	<b>(509)</b>	<b>(461)</b>
<b>Total Indirekte Kosten</b>	<b>4'280</b>	<b>4'547</b>

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 4.1.

Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte umfassen Personalkosten für die Erstellung technischer Anlagen, den Bau von Netzinfrastruktur und die Erstellung von Software für den internen Gebrauch.



## Rechnungslegungsgrundsätze

---

### Kosten für die Vertragserlangung

Swisscom bezahlt Provisionen an Händler für die Gewinnung und Beibehaltung von Kunden im Mobilfunkbereich. Die jeweilige Provision ist abhängig vom Abonnementstyp. Kundenakquisitions- und Kundenbindungskosten werden abgegrenzt und über die Laufzeit der dazugehörigen Umsatzperiode verteilt. Zusätzlich werden dem Händler die an den Kunden gewährten Endgerätesubventionen, die er beim gleichzeitigen Abschluss eines Swisscom Mobilfunkabonnements zahlt, zurückerstattet. Diese Kosten werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit als Vertragserlangungskosten aufgelöst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

### Kosten für die Vertragserfüllung

Im Zusammenhang mit einem Breitband- oder TV-Abonnement von Swisscom muss der Kunde einen Router oder eine TV-Box von Swisscom kaufen, damit er die Dienste von Swisscom nutzen kann. Router und TV-Box können ausschliesslich für Dienste von Swisscom verwendet werden. Die Kosten für Router und TV-Boxen werden als Vertragserfüllungskosten ausgewiesen und über die Mindestvertragsdauer aufgelöst. Initialkosten zur Übernahme und Integration von Outsourcing-Transaktionen mit Geschäftskunden werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit des Betriebsvertrags erfolgswirksam erfasst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

## 2 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Im Folgenden werden die Verfahren und Richtlinien zur aktiven Bewirtschaftung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken, denen Swisscom ausgesetzt ist, dargelegt. Swisscom strebt eine solide Eigenkapitalbasis an, die es ermöglicht, die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen und den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken zu bieten.

### 2.1 Kapitalmanagement und Eigenkapital

#### Verhältnis Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten zu EBITDA

Swisscom verfügt bei den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's über ein Single-A-Kreditrating. Sie ist bestrebt, dieses Single-A-Kreditrating zu behalten. Ein wichtiges quantitatives Kriterium für das Kreditrating sowie die Beurteilung und Steuerung der Finanzierungslage durch das Management ist das Verhältnis der Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten zum EBITDA (Operatives Ergebnis vor Abschreibungen). Die Nettoverschuldung setzt sich gemäss der Definition von Swisscom zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen, zum Hedging von finanziellen Verbindlichkeiten gehaltene derivative Finanzinstrumente sowie übrige langfristige Finanzanlagen, welche im direkten Zusammenhang mit langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stehen (Depositenzertifikate, U.S. Treasury Bond Strips). Das Verhältnis Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten zum EBITDA stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	31.12.2019	01.01.2019
Nettoverschuldung	6'758	7'009
Leasingverbindlichkeiten	2'027	1'622 <sup>1</sup>
<b>Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>8'785</b>	<b>8'631</b>
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'358	4'420 <sup>2</sup>
<b>Verhältnis Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten/EBITDA</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>

1 Inkl. Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16.

2 Exkl. Operating Leasing Aufwand nach IAS 17 von CHF 207 Mio.

#### Eigenkapitalquote

Swisscom strebt eine Eigenkapitalquote von mindestens 30% an. Diese berechnet sich wie folgt:

In Mio. CHF	31.12.2019	01.01.2019
Eigenkapital	8'875	8'230
Gesamtvermögen	24'247	23'898 <sup>1</sup>
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>36,6</b>	<b>34,4</b>

1 Inkl. Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16.

#### Dividendenpolitik

Swisscom verfolgt eine Ausschüttungspolitik mit einer stabilen Dividende unter Berücksichtigung der Finanzierungslage und der Cash Flow Generierung. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist nicht das Eigenkapital gemäss Konzernabschluss massgebend, sondern das statutarische Eigenkapital der Muttergesellschaft Swisscom AG. Am 31. Dezember 2019 haben die ausschüttbaren Reserven der Swisscom AG CHF 6'697 Mio. betragen. Die Dividende wird vom Verwaltungsrat beantragt und muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Swisscom AG hat 2018 und 2019 die folgenden Dividenden ausgezahlt:

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2019	2018
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Mio. Stück)	51,802	51,801
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	22,00	22,00
<b>Bezahlte Dividende</b>	<b>1'140</b>	<b>1'140</b>

Für das Geschäftsjahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Swisscom AG vom 6. April 2020 eine unveränderte Dividende von CHF 22 pro Aktie. Dies ergibt eine Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 1'140 Mio. Die Dividendenzahlung ist für den 14. April 2020 vorgesehen.

## Gewinn pro Aktie

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2019	2018
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'672	1'527
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Anzahl)	51'801'540	51'801'182
<b>Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)</b>	<b>32,28</b>	<b>29,48</b>

## Zusatzinformationen zum Eigenkapital

### Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2019

In Mio. CHF	Gewinn- reserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungs- reserve	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>9'759</b>	<b>(1'728)</b>	<b>4</b>	<b>8'035</b>	<b>(15)</b>	<b>8'020</b>
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	22	–	–	22	–	22
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>9'781</b>	<b>(1'728)</b>	<b>4</b>	<b>8'057</b>	<b>(15)</b>	<b>8'042</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>1'672</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1'672</b>	<b>(3)</b>	<b>1'669</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	193	–	–	193	–	193
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	2	–	–	2	–	2
Ertragssteuern	(47)	–	–	(47)	–	(47)
<b>Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten</b>	<b>148</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>148</b>	<b>–</b>	<b>148</b>
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(59)	–	(59)	–	(59)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	–	–	8	8	–	8
Equity-bilanzierte Beteiligungen	–	2	–	2	–	2
Ertragssteuern	–	4	(1)	3	–	3
<b>In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten</b>	<b>–</b>	<b>(53)</b>	<b>7</b>	<b>(46)</b>	<b>–</b>	<b>(46)</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>148</b>	<b>(53)</b>	<b>7</b>	<b>102</b>	<b>–</b>	<b>102</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'820</b>	<b>(53)</b>	<b>7</b>	<b>1'774</b>	<b>(3)</b>	<b>1'771</b>
Dividendenzahlungen	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(7)	–	–	(7)	22	15
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>10'454</b>	<b>(1'781)</b>	<b>11</b>	<b>8'684</b>	<b>3</b>	<b>8'687</b>

<sup>1</sup> Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

## Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2018

In Mio. CHF	Gewinn- reserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungs- reserve	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
<b>Bestand am 1. Januar 2018</b>	<b>9'455</b>	<b>(1'689)</b>	<b>(2)</b>	<b>7'764</b>	<b>(11)</b>	<b>7'753</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>1'527</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1'527</b>	<b>(6)</b>	<b>1'521</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	(78)	–	–	(78)	–	(78)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	10	–	–	10	–	10
Ertragssteuern	15	–	–	15	–	15
<b>Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten</b>	<b>(53)</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(53)</b>	<b>–</b>	<b>(53)</b>
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(41)	–	(41)	–	(41)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	–	–	6	6	–	6
Equity-bilanzierte Beteiligungen	–	1	–	1	–	1
Ertragssteuern	–	1	–	1	–	1
<b>In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten</b>	<b>–</b>	<b>(39)</b>	<b>6</b>	<b>(33)</b>	<b>–</b>	<b>(33)</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>(53)</b>	<b>(39)</b>	<b>6</b>	<b>(86)</b>	<b>–</b>	<b>(86)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'474</b>	<b>(39)</b>	<b>6</b>	<b>1'441</b>	<b>(6)</b>	<b>1'435</b>
Dividendenzahlungen	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(30)	–	–	(30)	3	(27)
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>9'759</b>	<b>(1'728)</b>	<b>4</b>	<b>8'035</b>	<b>(15)</b>	<b>8'020</b>

## 2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2019	2018
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>7'783</b>	<b>7'824</b>
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	78	–
<b>Bestand am 1. Januar, angepasst</b>	<b>7'861</b>	<b>7'824</b>
Aufnahme von Bankdarlehen	2	564
Aufnahme von Anleiheobligationen	405	885
Aufnahme von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	10	2
<b>Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>417</b>	<b>1'451</b>
Rückzahlung von Bankdarlehen	(95)	(69)
Rückzahlung von Anleiheobligationen	–	(1'385)
Rückzahlung von Privaten Platzierungen	(278)	(72)
Rückzahlung von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	(1)	(19)
<b>Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>(374)</b>	<b>(1'545)</b>
Zinsaufwand	73	114
Zinszahlungen	(88)	(133)
Währungsumrechnung	(146)	(117)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	30	(7)
Zugang von aufgeschobenen Kaufpreisrestanzen aus Unternehmenszusammenschlüssen	9	158
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen <sup>2</sup>	(369)	(18)
Übrige Veränderungen	47	56
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>7'460</b>	<b>7'783</b>
Bankdarlehen	1'080	1'233
Anleiheobligationen	5'915	5'554
Private Platzierungen	151	426
Derivative Finanzinstrumente <sup>3</sup>	84	54
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	230	516
<b>Total Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7'460</b>	<b>7'783</b>
Davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1'411	1'340
Davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6'049	6'443

1 Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

2 Ausweis in der Geldflussrechnung als Geldabfluss aus Investitionstätigkeit. Siehe Erläuterung 5.2.

3 Siehe Erläuterung 2.5.

### Kreditlimite

Swisscom verfügt über zwei garantierte Bankkreditlimite von je CHF 1'000 Mio. mit einer Laufzeit bis 2022 bzw. bis 2024. Am 31. Dezember 2019 sind diese Limite wie bereits im Vorjahr nicht beansprucht worden.

## Bankdarlehen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2019	31.12.2018
Bankdarlehen in EUR <sup>1</sup>	2018–2019	500	0,01%	–0,66% <sup>4</sup>	–	563
Bankdarlehen in EUR <sup>1</sup>	2019–2020	460	0,00%	–0,35% <sup>4</sup>	499	–
Bankdarlehen in EUR <sup>1,3</sup>	2013–2020	60	Euribor +0,386%	0,00%	65	135
Bankdarlehen in EUR <sup>2</sup>	2015–2020	200	0,76%	–0,58% <sup>5</sup>	219	229
Bankdarlehen in EUR <sup>2,3</sup>	2017–2024	150	0,67%	0,67%	163	169
Bankdarlehen in USD <sup>2</sup>	2009–2028	56	8,30%	4,62%	72	74
Bankdarlehen in USD <sup>2</sup>	2009–2028	49	7,65%	4,63%	62	63
<b>Total Bankdarlehen</b>					<b>1'080</b>	<b>1'233</b>

1 Variabel verzinslich.

2 Fest verzinslich.

3 Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

4 Nach Absicherung mit Devisenswap.

5 Nach Absicherung mit Wahrungsswap und unter Berücksichtigung von Hedge Accounting.

Am 31. Dezember 2019 hat Swisscom kurzfristige Bankdarlehen auf Wochen- und Monatsbasis über EUR 460 Mio. (CHF 499 Mio.) aufgenommen (Vorjahr EUR 500 Mio.; CHF 563 Mio.). Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung von bestehenden Schulden verwendet. Bankdarlehen von EUR 510 Mio. (CHF 553 Mio.) können sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter einen Drittel sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

## Anleiensobligationen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2019	31.12.2018
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS0972165848) <sup>1</sup>	2013–2020	500	2,00%	2,22%	544	564
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS1051076922) <sup>1</sup>	2014–2021	500	1,88%	2,06%	544	564
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0114695379)	2010–2022	500	2,63%	2,81%	502	501
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0268988174)	2015–2023	250	0,25%	–0,43% <sup>3</sup>	256	255
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0188335365)	2012–2024	500	1,75%	1,77%	504	504
Anleiensobligation in EUR (ISIN; XS1288894691) <sup>1</sup>	2015–2025	500	1,75%	–0,21% <sup>4</sup>	575	584
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0247776138)	2014–2026	200	1,50%	1,47%	202	202
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS1803247557)	2018–2026	500	1,13%	1,25%	539	560
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0344583783)	2016–2027	200	0,38%	–0,39% <sup>3</sup>	206	199
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0362748359)	2017–2027	350	0,38%	0,39%	351	351
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0317921663)	2016–2028	200	0,38%	0,30%	202	202
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0437180935)	2018–2028	150	0,75%	0,72%	151	151
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0254147504)	2014–2029	160	1,50%	1,47%	161	161
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0419040982)	2019–2029	200	0,50%	0,43%	202	–
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0336352775)	2016–2032	300	0,13%	0,14%	299	299
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0373476164)	2017/ 2019–2033	230	0,75%	0,66%	233	151
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0268988182) <sup>2</sup>	2015/ 2018–2035	300	1,00%	0,22% <sup>3</sup>	319	306
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0494734335)	2019–2044	125	0,00%	0,00%	125	–
<b>Total Anleiensobligationen</b>					<b>5'915</b>	<b>5'554</b>

1 Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

2 Davon CHF 150 Mio. für Fair Value Hedge Accounting designiert.

3 Nach Absicherung mit Zinssatzwap.

4 Nach Absicherung mit Wahrungsswap und unter Berücksichtigung von Hedge Accounting.

Im ersten Quartal 2019 hat Swisscom eine Anleiensobligation über CHF 200 Mio. aufgenommen. Der Coupon beträgt 0,5% und die Laufzeit dauert bis 2029. Im zweiten Quartal 2019 wurde eine im Jahr 2017 aufgenommene Anleiensobligation um CHF 80 Mio. aufgestockt. Der Coupon beträgt 0,75% und die Laufzeit dauert bis 2033. Weiter wurde im August 2019 eine Anleiensobligation über CHF 125 Mio. aufgenommen. Der Coupon beträgt 0% und die Laufzeit dauert bis 2044. Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung bestehender Schulden verwendet.

2018 hat Swisscom drei Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt CHF 885 Mio. aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung bestehender Schulden verwendet. Im dritten Quartal 2018 hat Swisscom eine Anleiensobligation mit einem Nominalwert von CHF 1,4 Mrd. per Fälligkeit zurückbezahlt.

## Private Platzierungen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2019	31.12.2018
Private Platzierungen in CHF	2007–2019	278	Variabel	1,25%	–	276
Private Platzierungen in CHF	2016–2031	150	0,56%	0,56%	151	150
<b>Total Private Platzierungen</b>					<b>151</b>	<b>426</b>

Im vierten Quartal 2019 hat Swisscom eine private Platzierung von CHF 278 Mio. per Fälligkeit zurückbezahlt. Die ausstehenden privaten Platzierungen können sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter 35% sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

### übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2019 beträgt der Buchwert der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten CHF 230 Mio. (Vorjahr CHF 516 Mio., der sich vor allem aus aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen sowie U.S. Treasury Bond Strips zusammensetzt. In den Rückzahlungen der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten 2019 ist die Zahlung des Kaufpreises von CHF 240 Mio. an Tamedia für die Übernahme des ausstehenden Anteils von 31% an der Swisscom Directories AG enthalten. Siehe Erläuterung 5.2.

### 2.3 Leasingverhältnisse

Swisscom wendet IFRS 16 «Leasingverhältnisse» ab dem 1. Januar 2019 an und hat für die erstmalige Anwendung den modifizierten rückwirkenden Ansatz gewählt. Mit diesem Ansatz wurden bei der Erstanwendung Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe bilanziert. Weitere Informationen siehe Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen.

#### Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Anmiete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten und von Netzinfrastruktur. Zudem klassifizieren Netzzugangsrechte (Infeasible Rights of Use, IRU) als Leasingverhältnis nach IFRS 16. IRUs werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzung bezahlt. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb bezieht verschiedene Zugangsdienste von anderen Festnetzbetreibern zur Nutzung der Anschlussleitungen zum Endkunden. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwerte Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten werden als direkte Kosten erfasst. Es gibt keine wesentlichen Leasingverpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die nach dem Bilanzstichtag begonnen haben.

Swisscom hat 2001 zwei Vereinbarungen über den Verkauf von Liegenschaften abgeschlossen. Gleichzeitig schloss sie über einen Teil der verkauften Liegenschaften langfristige Ruckmietvertrage ab, die teilweise als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden. Der erzielte Gewinn auf den als Finanzierungsleasing klassifizierten Liegenschaften wurde abgegrenzt. Am 31. Dezember 2019 betrug der Buchwert der abgegrenzten Gewinne CHF 122 Mio. (Vorjahr CHF 134 Mio.). Der abgegrenzte Gewinn wird über die objektbezogene Mietdauer erfolgswirksam als übriger Ertrag erfasst.



## Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Land und Gebäude	Technische Anlagen	Übrige Nutzungsrechte	Total
<b>Anschaftungskosten</b>				
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	–	–	–	–
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	1'236	–	2	1'238
Umgliederungen <sup>1</sup>	582	624	–	1'206
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>1'818</b>	<b>624</b>	<b>2</b>	<b>2'444</b>
Zugänge	262	430	6	698
Abgänge	(72)	(17)	–	(89)
Währungsumrechnung	(9)	(31)	–	(40)
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>1'999</b>	<b>1'006</b>	<b>8</b>	<b>3'013</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	–	–	–	–
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	(4)	–	–	(4)
Umgliederungen <sup>1</sup>	(242)	(412)	–	(654)
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>(246)</b>	<b>(412)</b>	–	<b>(658)</b>
Abschreibungen	(219)	(62)	(1)	(282)
Abgänge	72	17	–	89
Währungsumrechnung	–	15	–	15
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>(393)</b>	<b>(442)</b>	<b>(1)</b>	<b>(836)</b>
<b>Nettobuchwert</b>				
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2019</b>	<b>1'606</b>	<b>564</b>	<b>7</b>	<b>2'177</b>
<b>Nettobuchwert am 1. Januar 2019</b>	<b>1'572</b>	<b>212</b>	<b>2</b>	<b>1'786</b>

<sup>1</sup> Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

## Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2019
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>384</b>
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	1'238
<b>Bestand am 1. Januar, angepasst</b>	<b>1'622</b>
Zugänge	698
Zinsaufwand	42
Zahlungen	(318)
Währungsumrechnung	(17)
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>2'027</b>
Land und Gebäude	1'642
Technische Anlagen	377
Übrige Leasingverhältnisse	8
<b>Total Leasingverbindlichkeiten<sup>2</sup></b>	<b>2'027</b>
Davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	232
Davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	1'795

<sup>1</sup> Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

<sup>2</sup> Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Erläuterung 2.5 dargestellt.

## Ertrag und Aufwand aus Leasingverhältnissen

In Mio. CHF	2019
<b>Umsatz</b>	
Ertrag aus Leasingverhältnissen exkl. Untermietverhältnissen	184
Ertrag aus Untermietverhältnissen	7
<b>Übriger Ertrag</b>	
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	12
<b>Finanzertrag</b>	
Zinsertrag auf Finanzierungsleasingverhältnissen	1
<b>Direkte Kosten</b>	
Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten	(135)
<b>Abschreibungen</b>	
Abschreibungen von Nutzungsrechten	(282)
<b>Finanzaufwand</b>	
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(42)

## Leasinggeber

Swisscom überlässt anderen Anbietern von Telekommunikationsdiensten Anschlussleitungen zur Nutzung, die teilweise als Finanzierung- oder Operating-Leasingverhältnis klassifizieren. Zudem vermietet Swisscom Flächen in Betriebs- und Bürogebäuden sowie auf Antennenstandorten, die als Operating-Leasingverhältnis eingestuft werden. Die künftigen Leasingzahlungen aus Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019
Innerhalb von 1 Jahr	8
Zwischen 1 und 2 Jahren	11
Zwischen 2 und 3 Jahren	7
Zwischen 3 und 4 Jahren	3
Zwischen 4 und 5 Jahren	2
Nach 5 Jahren	12
<b>Total Künftige Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen</b>	<b>43</b>
Künftiger Zinsertrag	(1)
<b>Total Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen</b>	<b>42</b>

Die künftigen Leasingzahlungen aus Operating-Verhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019
Innerhalb von 1 Jahr	57
Zwischen 1 und 2 Jahren	38
Zwischen 2 und 3 Jahren	34
Zwischen 3 und 4 Jahren	33
Zwischen 4 und 5 Jahren	33
Nach 5 Jahren	14
<b>Total Künftige Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen</b>	<b>209</b>

### Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management berücksichtigt bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, die die bisherige Einschätzung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

### Rechnungslegungsgrundsätze

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Nachfolgend sind die Rechnungslegungsgrundsätze beschrieben, die ab 1. Januar 2019 gültig sind. Die Änderungen zu den bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen sind in Erläuterung «Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden sind» beschrieben.

#### Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags, der das Recht, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren, für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Anmiete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten sowie von Netzinfrastruktur und Netzzugangsrechten (Indefeasible Rights of Use, IRU). Swisscom erfasst als Leasingnehmer für jedes Leasingverhältnis zum Zeitpunkt, zu dem ein Leasinggegenstand Swisscom zur Verfügung steht eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert erfasst. Die Leasingzahlungen werden dabei in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird als Zinsaufwand über die Leasingdauer basierend auf der Effektivzinsmethode erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Als Leasinggeber hat Swisscom zwischen einem Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnis zu unterscheiden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasinggegenstands verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Der Zinssatz für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, soweit nicht implizit im Leasingverhältnis vorgegeben, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz. Im Bereich der Netzzugangsdienste wendet Swisscom für ausgewählte Leasingverhältnisse die Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten an. Die Nichtleasingkomponenten werden in Übereinstimmung mit anderen Standards bilanziert. Swisscom bezieht verschiedene Zugangsdienste von anderen Netzbetreibern zur Nutzung von Anschlussleitungen zum Endkunden. Ein Teil dieser Zugangsdienste klassifiziert nach IFRS 16 als Leasingverhältnis. Der Wert der einzelnen Anschlussleitung erfüllt die Kriterien als Vermögenswert von geringem Wert. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten der Zugangsdienste werden weiterhin als operativer Aufwand erfasst. Die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse wird nicht angewendet. Eine Reihe von Leasingverhältnissen für die Anmiete von Büro- und Betriebsgebäuden enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bilanzierung nach Art des Gebäudes berücksichtigt werden. Mietverträge von Antennenstandorten werden über eine Mindestlaufzeit von 10 bis 15 Jahren abgeschlossen. Die Mietverträge enthalten in der Regel Verlängerungsoptionen sowie gegenseitige Kündigungsrechte. Für diese Leasingverhältnisse ist es nicht hinreichend sicher, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Entsprechend werden bei der erstmaligen Bilanzierung von Mietverträgen von Antennenstandorten keine Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die zusätzlichen undiskontierten Zahlungen aus Verlängerungsoptionen, die derzeit nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, sind nicht abschätzbar. Dies aufgrund des Planungshorizonts von Swisscom von maximal fünf Jahren sowie der technologischen Entwicklung.

## 2.4 Finanzergebnis

In Mio. CHF	2019	2018
Zinsertrag von finanziellen Vermögenswerten	11	10
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Zinssatzswaps <sup>1</sup>	–	6
Aktivierte Fremdkapitalzinsen	3	4
Übriger Finanzertrag	19	8
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>33</b>	<b>28</b>
Zinsaufwand auf finanziellen Verbindlichkeiten	(73)	(114)
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(42)	(24)
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen <sup>2</sup>	(8)	(6)
Fremdwährungsverluste	(12)	(6)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Zinssatzswaps <sup>1</sup>	(23)	–
Barwertanpassungen auf Rückstellungen <sup>3</sup>	(8)	(8)
Übriger Finanzaufwand	(25)	(28)
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>(191)</b>	<b>(186)</b>
<b>Finanzertrag und Finanzaufwand, netto</b>	<b>(158)</b>	<b>(158)</b>
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(42)	(24)
Nettozinsaufwand auf finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(62)	(104)

1 Siehe Erläuterung 2.5.

3 Siehe Erläuterung 3.5.

2 Siehe Erläuterung 4.3.

## 2.5 Finanzielles Risikomanagement

Swisscom ist unterschiedlichen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den operativen Geschäftstätigkeiten und den Finanztätigkeiten ergeben. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den festgelegten Richtlinien mit dem Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage von Swisscom einzuschränken. Die identifizierten Risiken sowie Massnahmen zu deren Minimierung sind im Folgenden dargelegt:

Risiko	Quelle	Risikominderung
<b>Währungsrisiken</b>	Swisscom ist Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf den Cash Flow, das Finanzergebnis und auf das Eigenkapital des Konzerns haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung der Cash-Flow-Volatilität durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen und Designation für Hedge Accounting (Transaktionsrisiko)</li> <li>• Reduzierung des Umrechnungsrisikos durch Finanzierung in Fremdwährung und Designation für Hedge Accounting</li> <li>• Absicherung des Währungsrisikos auf Finanzierungen in Fremdwährung durch Einsatz von Währungsswaps</li> </ul>
<b>Zinssatzrisiken</b>	Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf den Cash Flow und die Finanzlage von Swisscom haben können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Zinssatzswaps zur Steuerung des fix/variablen Anteils der Finanzschulden</li> </ul>
<b>Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen</b>	Swisscom ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit und durch derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtlinie bezüglich Anforderungen an Gegenparteien</li> <li>• Designierte Limiten pro Gegenpartei</li> <li>• Einsatz von Saldierungsabkommen unter ISDA (International Swaps and Derivatives Association)</li> <li>• Einsatz von Collateral Agreements</li> </ul>
<b>Liquiditätsrisiko</b>	Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement beinhaltet das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch garantierte Kreditlimiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozess und Grundsätze zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität</li> <li>• Zwei garantierte Bankkreditlimiten von je CHF 1'000 Mio.</li> </ul>

## Währungsrisiken

Für Finanzinstrumente haben am 31. Dezember 2018 und 2019 folgende Währungsrisiken und Absicherungsgeschäfte für Fremdwährungen bestanden:

In Mio. CHF	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	USD	EUR	USD
Flüssige Mittel	48	6	44	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	9	4	7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	49	309	69	227
Finanzielle Verbindlichkeiten	(3'151)	(234)	(3'443)	(144)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(34)	(35)	(34)	(47)
<b>Netto-Exposure zu Buchwerten</b>	<b>(3'080)</b>	<b>55</b>	<b>(3'360)</b>	<b>52</b>
Netto-Exposure zu geplanten Geldflüssen der nächsten 12 Monate	41	(358)	(64)	(423)
<b>Netto-Exposure vor Absicherungen</b>	<b>(3'039)</b>	<b>(303)</b>	<b>(3'424)</b>	<b>(371)</b>
Devisenterminkontrakte	–	358	–	430
Devisenswaps	527	(44)	635	(62)
Währungsswaps	760	–	789	–
<b>Absicherungsgeschäfte</b>	<b>1'287</b>	<b>314</b>	<b>1'424</b>	<b>368</b>
<b>Netto-Exposure</b>	<b>(1'752)</b>	<b>11</b>	<b>(2'000)</b>	<b>(3)</b>

Zudem hat Swisscom per 31. Dezember 2019 finanzielle Verbindlichkeiten mit Nominalwerten von insgesamt EUR 1'710 Mio. (CHF 1'855 Mio.) ausstehend (Vorjahr EUR 1'770 Mio.; CHF 1'995 Mio.), die für Hedge Accounting von Nettoinvestitionen in ausländische Beteiligungen designed sind. Aus der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten wurde im sonstigen Gesamtergebnis 2019 in der Position Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften ein Ertrag von CHF 72 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 85 Mio.). Per 31. Dezember 2019 beträgt der kumulative positive Betrag CHF 234 Mio., der in den Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst ist.

## Sensitivitätsanalyse von Währungen

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, falls sich die Wechselkurse von EUR/CHF und USD/CHF entsprechend ihrer impliziten Volatilität über die nächsten zwölf Monate verändern. Diese Analyse setzt voraus, dass alle anderen Variablen, besonders das Zinsniveau, konstant bleiben.

In Mio. CHF	Erfolgswirksame Auswirkungen auf Bilanzpositionen	Absicherungsgeschäfte für Bilanzpositionen	Geplante Geldflüsse	Absicherungsgeschäfte für geplante Geldflüsse
<b>31.12.2019</b>				
EUR-Volatilität 4,67%	144	(60)	(2)	–
USD-Volatilität 6,01%	(3)	3	22	(22)
<b>31.12.2018</b>				
EUR-Volatilität 6,28%	211	(89)	4	–
USD-Volatilität 7,68%	(4)	5	32	(33)

Die Volatilität auf den Bilanzpositionen und den geplanten Geldflüssen wird teilweise durch die Volatilität auf den entsprechenden Absicherungsgeschäften kompensiert.

## Zinssatzrisiken

Die verzinslichen Finanzinstrumente zu Nominalwerten setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	6'589	6'497
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	646	1'053
<b>Total Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7'235</b>	<b>7'550</b>
Festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(250)	(139)
Variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(414)	(556)
<b>Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>(664)</b>	<b>(695)</b>
<b>Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto</b>	<b>6'571</b>	<b>6'855</b>
Variabel verzinslich	232	497
Variabel durch Zinssatzswaps	1'335	1'364
<b>Variabel verzinslich, netto</b>	<b>1'567</b>	<b>1'861</b>
Festverzinslich	6'339	6'358
Variabel durch Zinssatzswaps	(1'335)	(1'364)
<b>Fest verzinslich, netto</b>	<b>5'004</b>	<b>4'994</b>
<b>Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto</b>	<b>6'571</b>	<b>6'855</b>

## Sensitivitätsanalyse von Zinsen

Eine Veränderung des Zinssatzes um 100 Basispunkte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung und das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 und 2019.

## Kreditrisiken

### Kreditrisiken aus Finanztransaktionen

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko (ohne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte) setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	328	474
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	390	259
Derivative Finanzinstrumente	84	82
Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	1	2
<b>Total Buchwert der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>803</b>	<b>817</b>

Die Aufteilung der Buchwerte auf die durch Standard & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien stellen sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
AAA	31	35
AA- bis AA+	421	453
A- bis A+	168	212
BBB- bis BBB+	63	56
Ohne Rating	120	61
<b>Total</b>	<b>803</b>	<b>817</b>

### Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit

Aus der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Kreditrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertraglichen Vermögenswerten sowie auf sonstigen Forderungen. Die Kreditrisiken auf den sonstigen Forderungen sind nicht bedeutend. Swisscom teilt die Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in einem ersten Schritt auf Swisscom Schweiz und Fastweb auf. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Das Ausfallrisiko wird weiter beeinflusst durch das Ausfallrisiko von Kundengruppen oder Branchen. Swisscom verfügt über ein Forderungsmanagement, mit dessen Hilfe die Ausfälle mini-

miert werden sollen. Neukunden werden auf ihre Kreditwürdigkeit überprüft und maximale Zahlungsziele für Kundengruppen vorgegeben. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei wird u.a. unterschieden, ob es sich um einen Privat- oder Geschäftskunden handelt. Zudem werden die Altersstruktur der Forderungen sowie die Branche, in der ein Geschäftskunde tätig ist, berücksichtigt.

Die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte auf die operativen Segmente setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
<b>Nominalwert</b>		
Privatkunden	1'069	1'140
Enterprise Customers	436	481
Wholesale	173	149
IT, Network & Infrastructure	26	25
<b>Swisscom Schweiz</b>	<b>1'704</b>	<b>1'795</b>
Fastweb	658	696
Übrige operative Segmente	187	176
<b>Total Nominalwert</b>	<b>2'549</b>	<b>2'667</b>
<b>Wertberichtigungen</b>		
Privatkunden	(56)	(51)
Enterprise Customers	(2)	(3)
Wholesale	(1)	(1)
IT, Network & Infrastructure	(1)	(2)
<b>Swisscom Schweiz</b>	<b>(60)</b>	<b>(57)</b>
Fastweb	(69)	(87)
Übrige operative Segmente	(15)	(13)
<b>Total Wertberichtigungen</b>	<b>(144)</b>	<b>(157)</b>
<b>Total Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen</b>	<b>2'405</b>	<b>2'510</b>

Am 31. Dezember 2019 setzen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019		
	Rate	Nominalwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,64%	1'729	(11)
Überfällig bis 3 Monate	4,79%	585	(28)
Überfällig 4 bis 6 Monate	26,15%	65	(17)
Überfällig 7 bis 12 Monate	42,67%	75	(32)
Überfällig über 1 Jahr	58,95%	95	(56)
<b>Total</b>	<b>5,65%</b>	<b>2'549</b>	<b>(144)</b>

Am 31. Dezember 2018 setzen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2018		
	Rate	Nominalwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,51%	1'974	(10)
Überfällig bis 3 Monate	6,15%	439	(27)
Überfällig 4 bis 6 Monate	24,36%	78	(19)
Überfällig 7 bis 12 Monate	35,48%	93	(33)
Überfällig über 1 Jahr	81,93%	83	(68)
<b>Total</b>	<b>5,89%</b>	<b>2'667</b>	<b>(157)</b>

Die Wertberichtigungen auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf den vertraglichen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. CHF	2019	2018
	<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>157</b>
Bildung von Wertberichtigungen	85	81
Ausbuchung uneinbringbarer wertberichtigter Forderungen	(92)	(138)
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	(3)	(7)
Währungsumrechnung	(3)	(4)
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>144</b>	<b>157</b>

## Liquiditätsrisiko

### Vertragliche Fälligkeiten inkl. geschätzter Zinszahlungen

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig			
			bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>31.12.2019</b>						
Bankdarlehen	1'080	1'133	790	7	184	152
Anlehensobligationen	5'915	6'095	617	607	1'385	3'486
Private Platzierungen	151	160	1	1	2	156
Derivative Finanzinstrumente	84	82	18	3	11	50
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	230	230	39	94	13	84
Leasingverbindlichkeiten	2'027	2'727	282	246	566	1'633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'614	1'614	1'595	10	9	–
<b>Total</b>	<b>11'101</b>	<b>12'041</b>	<b>3'342</b>	<b>968</b>	<b>2'170</b>	<b>5'561</b>

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig			
			bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
<b>31.12.2018</b>						
Bankdarlehen	1'233	1'295	641	302	22	330
Anlehensobligationen	5'554	5'960	75	638	1'470	3'777
Private Platzierungen	426	438	278	1	2	157
Derivative Finanzinstrumente	54	58	9	3	12	34
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	516	516	394	90	32	–
Leasingverbindlichkeiten	384	775	45	39	98	593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'658	1'658	1'610	21	27	–
<b>Total</b>	<b>9'825</b>	<b>10'700</b>	<b>3'052</b>	<b>1'094</b>	<b>1'663</b>	<b>4'891</b>



## Derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Zinssatzswaps in CHF	575	575	30	11	–	(1)
Währungsswaps in EUR	760	789	53	70	–	–
<b>Total Fair Value Hedges</b>	<b>1'335</b>	<b>1'364</b>	<b>83</b>	<b>81</b>	<b>–</b>	<b>(1)</b>
Devisenterminkontrakte in USD	147	202	–	–	(4)	(2)
<b>Total Cash Flow Hedges</b>	<b>147</b>	<b>202</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(4)</b>	<b>(2)</b>
Zinssatzswaps in CHF	200	200	–	–	(70)	(48)
Devisenswaps in USD	45	62	1	1	–	–
Devisenswaps in EUR	527	635	–	–	(5)	(1)
Devisenterminkontrakte in USD	211	221	–	–	(5)	(2)
<b>Total Übrige derivative Finanzinstrumente</b>	<b>983</b>	<b>1'118</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>(80)</b>	<b>(51)</b>
<b>Total Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>2'465</b>	<b>2'684</b>	<b>84</b>	<b>82</b>	<b>(84)</b>	<b>(54)</b>
Davon kurzfristige derivative Finanzinstrumente			11	1	(14)	(5)
Davon langfristige derivative Finanzinstrumente			73	81	(70)	(49)

Zur Absicherung von Zinssatz- und Währungsrisiken von festverzinslichen Finanzierungen in CHF und EUR hat Swisscom Zinssatz- und Währungsswaps abgeschlossen, die als Fair Value Hedges designiert worden sind. Die derivativen Finanzinstrumente enthalten Devisenswaps, die zur Absicherung von künftigen Waren- und Dienstleistungseinkäufen in USD dienen und als Cash Flow Hedges designiert worden sind. Weiter werden in den derivativen Finanzinstrumenten Zinssatzswaps ausgewiesen, die nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Zusätzlich enthalten die derivativen Finanzinstrumente ausschliesslich Devisentermingeschäfte und Devisenswaps in EUR und USD, die zur Absicherung künftiger Transaktionen im Zusammenhang mit Finanzierungen oder der operativen Geschäftstätigkeit von Swisscom dienen und nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Swisscom schliesst keine derivativen Finanzinstrumente mit spekulativen Absichten ab.

Die von Swisscom designierten Fair Value Hedge Transaktionen über CHF 575 Mio. und EUR 500 Mio. werden von der Interest Rate Benchmark Reform (sog. IBOR-Reform) betroffen sein. In der Schweiz wird die Umstellung vom Referenzzinssatz LIBOR auf SARON verfolgt. Im EUR-Raum wurde der EURIBOR kürzlich reformiert und EONIA soll durch den ESTR ersetzt werden. Swisscom verfolgt die Entwicklung in Bezug auf die Umstellung der Referenzzinssätze eng und wird zu gegebener Zeit mit den Gegenparteien in Kontakt treten, damit die Umstellung auf den einzelnen Kontrakten vollzogen werden kann. Mit der frühzeitigen Anwendung der Änderungen stellt Swisscom sicher, dass die Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) trotz der mit der erwarteten Ablösung der Referenzzinssätze in CHF und EUR verbundenen Unsicherheiten fortbestehen bzw. weiterhin designiert werden können.

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst und anschliessend zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Verbuchungsmethode der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt vom abgesicherten Grundgeschäft und von der Absicht des Kaufs oder der Ausgabe dieses Grundgeschäfts ab. Beim Abschluss eines derivativen Finanzinstruments bestimmt das Management den Zweck der Sicherungsbeziehung: Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder Absicherung künftiger Zahlungsströme von künftigen Transaktionen (Cash Flow Hedge). Änderungen im beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente für Fair Value Hedges designiert sind, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Änderungen im beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente für Cash Flow Hedges designiert sind, werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst und in der Absicherungsreserve im Eigenkapital ausgewiesen. Resultiert aus der Absicherung einer erwarteten Transaktion später die Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit, so wird der im Eigenkapital erfasste Betrag in derselben Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit das Ergebnis beeinflusst. Andernfalls werden die im Eigenkapital verbuchten Beträge analog den Geldflüssen der beabsichtigten oder vereinbarten künftigen Transaktion periodengerecht in der Erfolgsrechnung als Ertrag oder Aufwand erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Bewertungskategorie und beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

#### Schätzung der beizulegenden Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte werden in folgende Hierarchiestufen aufgeteilt:

- **Stufe 1:** Börsenkurse an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- **Stufe 2:** andere Einflussfaktoren, die für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Märkten direkt und indirekt beobachtbar sind;
- **Stufe 3:** Einflussfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der beizulegende Zeitwert von öffentlich gehandelten Eigenkapital- und Schuldinstrumenten der Stufe 1 basiert auf Börsennotierungen am Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von nicht börsenkotierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Stufe 2 wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen berechnet, die zu Marktzinssätzen diskontiert worden sind. Die Vermögenswerte der Stufe 3 bestehen aus Anlagen in unterschiedlichen Fonds und Einzelgesellschaften. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis eines Berechnungsmodells ermittelt. Zinssatzswaps und Währungsswaps werden zu Marktzinssätzen diskontiert. Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zu Devisenterminkursen am Bilanzstichtag bewertet.

### Bewertungskategorien und beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich gemäss der folgenden Tabelle zusammen. Nicht enthalten sind dabei die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts entspricht.

31.12.2019			
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>			
Terminguthaben	7	7	2
Depositenzertifikate	142	160	2
Kotierte Schuldinstrumente	139	134	1
Darlehen	102	102	2
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>390</b>	<b>403</b>	
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	82	82	3
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	
Darlehen	1	1	2
Derivative Finanzinstrumente	84	84	2
<b>Erfolgswirksam zum Verkehrswert</b>	<b>85</b>	<b>85</b>	
<b>Total Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>557</b>	<b>570</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Bankdarlehen	1'080	1'111	2
Anlehensobligationen	5'915	6'194	1
Private Platzierungen	151	159	2
Derivative Finanzinstrumente	84	84	2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	230	230	2
<b>Total Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7'460</b>	<b>7'778</b>	

31.12.2018			
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
<b>Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>			
Terminguthaben	7	7	2
Depositenzertifikate	145	157	2
Kotierte Schuldinstrumente	63	63	1
Darlehen	44	44	2
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>259</b>	<b>271</b>	
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	6	6	1
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	72	72	3
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	
Darlehen	2	2	2
Derivative Finanzinstrumente	82	82	2
<b>Erfolgswirksam zum Verkehrswert</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	
<b>Total Übrige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>421</b>	<b>433</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Bankdarlehen	1'233	1'250	2
Anlehensobligationen	5'554	5'719	1
Private Platzierungen	426	426	2
Derivative Finanzinstrumente	54	54	2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	516	516	2
<b>Total Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7'783</b>	<b>7'965</b>	

Über finanzielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 281 Mio. (Vorjahr CHF 208 Mio.) kann nicht frei verfügt werden, da sie zur Sicherstellung von Verpflichtungen dienen.

### 3 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der folgende Abschnitt legt Informationen über die Entwicklung des Netto-umlaufvermögens sowie die wesentlichen langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte offen. Zudem wird die Zuteilung des Goodwills zu den einzelnen zahlungsgenerierenden Einheiten und das Ergebnis etwaiger Werthaltigkeitstests erläutert. In diesem Kapitel ist im Weiteren die Entwicklung der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dargelegt.

#### 3.1 Operatives Nettoumlaufvermögen

##### Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2018	Operative Veränderung	Übrige Veränderung <sup>1</sup>	31.12.2019
<b>Geschäftsjahr 2019</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'189	18	(24)	2'183
Übrige operative Vermögenswerte	1'243	(64)	(23)	1'156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'658)	15	29	(1'614)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'127)	(69)	14	(1'182)
<b>Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto</b>	<b>647</b>	<b>(100)</b>	<b>(4)</b>	<b>543</b>

<sup>1</sup> Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

In Mio. CHF	31.12.2017	Operative Veränderung	Übrige Veränderung <sup>1</sup>	31.12.2018
<b>Geschäftsjahr 2018</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'389	(139)	(61)	2'189
Übrige operative Vermögenswerte	729	84	430	1'243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'753)	50	45	(1'658)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'165)	75	(37)	(1'127)
<b>Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto</b>	<b>200</b>	<b>70</b>	<b>377</b>	<b>647</b>

<sup>1</sup> Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

##### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Fakturierte Umsätze	2'238	2'231
Noch nicht fakturierte Umsätze	88	113
Wertberichtigungen	(143)	(155)
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup></b>	<b>2'183</b>	<b>2'189</b>

<sup>1</sup> Kreditrisiken. Siehe Erläuterung 2.5.

## Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
<b>Übrige operative Vermögenswerte</b>		
Vertragliche Vermögenswerte	222	321
Vertragskosten	262	274
Sonstige Forderungen	74	52
Vorräte	125	154
Abgrenzung vorausbezahlter Aufwendungen	338	316
Geleistete Anzahlungen	71	35
Mehrwertsteuerguthaben	31	46
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	33	45
<b>Total Übrige operative Vermögenswerte</b>	<b>1'156</b>	<b>1'243</b>
<b>Übrige operative Verbindlichkeiten</b>		
Vertragliche Verbindlichkeiten	672	620
Abgrenzung variabler Erfolgsanteil	145	163
Mehrwertsteuerschulden	93	85
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	47	61
Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten	12	14
Erhaltene Vorauszahlungen	6	11
Übrige Verbindlichkeiten	207	173
<b>Total Übrige operative Verbindlichkeiten</b>	<b>1'182</b>	<b>1'127</b>

## Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
<b>Vertragliche Vermögenswerte</b>		
Swisscom Schweiz	162	258
Fastweb	–	9
Übrige	60	54
<b>Total Vertragliche Vermögenswerte</b>	<b>222</b>	<b>321</b>
<b>Vertragliche Verbindlichkeiten</b>		
Swisscom Schweiz	456	427
Fastweb	127	113
Übrige	89	80
<b>Total Vertragliche Verbindlichkeiten</b>	<b>672</b>	<b>620</b>

Die vertraglichen Vermögenswerte von Swisscom Schweiz enthalten vor allem Abgrenzungen aus dem Verkauf von Bündelangeboten im Mobilfunkbereich. Teilweise werden Mobilfunkgeräte im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag subventioniert verkauft. Als Folge der Umsatzverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungserstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. Die vertraglichen Verbindlichkeiten umfassen vor allem Abgrenzungen aus Zahlungen für Prepaid-Karten und vorausbezahlte Abonnementsgebühren von Swisscom Schweiz. 2019 wurde ein Betrag von CHF 209 Mio. als Umsatz erfasst, der per 1. Januar 2019 als vertragliche Verbindlichkeit erfasst worden war. Bei der Offenlegung der verbleibenden Leistungsverpflichtungen und zugeordneter Transaktionspreis macht Swisscom von den Regelungen in IFRS 15.121 Gebrauch. Bei Mobilfunkverträgen mit Verkauf eines subventionierten Endgeräts und einer Mindestvertragsdauer kommt die Ausnahmeregelung nicht zur Geltung. Aus diesen Verträgen werden Umsätze über CHF 559 Mio. erfasst (2020: CHF 482 Mio.; 2021: CHF 77 Mio.). Die Abnahme des ausgewiesenen Transaktionspreises von CHF 961 Mio. auf CHF 559 Mio. ist auf die Einführung des SIM-Only-Tarifs im März 2019 zurückzuführen.

## Vertragskosten

Die Vertragskosten enthalten abgegrenzte Kosten für die Vertragserlangung sowie die Vertragserfüllung, die sich wie folgt zusammensetzen:

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
<b>Kosten für die Vertragserlangung</b>		
Provisionen an Händler zur Gewinnung und Beibehaltung von Kunden	38	38
Provisionen an Händler für Endgerätesubventionen	28	63
<b>Swisscom Schweiz</b>	<b>66</b>	<b>101</b>
Fastweb	24	24
Übrige	47	48
<b>Total Kosten für die Vertragserlangung</b>	<b>137</b>	<b>173</b>
<b>Kosten für die Vertragserfüllung</b>		
Router und TV-Boxen	36	33
Initialkosten aus Outsourcing-Verträgen	89	68
<b>Total Kosten für die Vertragserfüllung</b>	<b>125</b>	<b>101</b>
<b>Total Vertragskosten</b>	<b>262</b>	<b>274</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Sämtliche operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im normalen Verlauf des Geschäftszyklus verwendet werden, werden in der Bilanz als kurzfristig ausgewiesen.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen je nach Art des zugrundeliegenden Geschäfts in Form von Einzelwertberichtigungen oder Portfoliowertberichtigungen, die das erwartete Ausfallrisiko abdecken. Im Rahmen von Portfoliowertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte auf Basis gleichartiger Kreditrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Bei der dazu notwendigen Ermittlung der erwarteten künftigen Geldflüsse der Portfolios werden neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungskonditionen historische Ausfallerfahrungen sowie aktuelle Informationen und Erwartungen berücksichtigt. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

## 3.2 Sachanlagen

In Mio. CHF	Technische Anlagen	Land, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	Übrige Anlagen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>28'175</b>	<b>2'696</b>	<b>4'273</b>	<b>364</b>	<b>35'508</b>
Zugänge	1'368	2	242	196	1'808
Abgänge	(1'586)	(99)	(167)	–	(1'852)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	(1)	–	4	–	3
Umgliederungen	99	(3)	160	(202)	54
Unternehmenszusammenschlüsse	10	–	–	–	10
Währungsumrechnung	(192)	(4)	–	(1)	(197)
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>27'873</b>	<b>2'592</b>	<b>4'512</b>	<b>357</b>	<b>35'334</b>
Umgliederungen <sup>1</sup>	(560)	(445)	(64)	–	(1'069)
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>27'313</b>	<b>2'147</b>	<b>4'448</b>	<b>357</b>	<b>34'265</b>
Zugänge	1'122	2	201	362	1'687
Abgänge	(459)	(479)	(124)	–	(1'062)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	28	–	19	–	47
Umgliederungen	141	17	73	(234)	(3)
Verkauf von Tochtergesellschaften	(4)	–	(3)	–	(7)
Währungsumrechnung	(186)	(3)	–	(1)	(190)
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>27'955</b>	<b>1'684</b>	<b>4'614</b>	<b>484</b>	<b>34'737</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>(19'880)</b>	<b>(2'040)</b>	<b>(2'891)</b>	<b>–</b>	<b>(24'811)</b>
Abschreibungen	(1'165)	(35)	(319)	–	(1'519)
Abgänge	1'584	31	163	–	1'778
Umgliederungen	56	9	(66)	–	(1)
Währungsumrechnung	107	1	–	–	108
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>(19'298)</b>	<b>(2'034)</b>	<b>(3'113)</b>	<b>–</b>	<b>(24'445)</b>
Umgliederungen <sup>1</sup>	377	193	35	–	605
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>(18'921)</b>	<b>(1'841)</b>	<b>(3'078)</b>	<b>–</b>	<b>(23'840)</b>
Abschreibungen	(1'195)	(18)	(306)	–	(1'519)
Wertminderungen	(1)	(1)	(8)	–	(10)
Abgänge	459	470	119	–	1'048
Verkauf von Tochtergesellschaften	4	–	2	–	6
Umgliederungen	–	(1)	1	–	–
Währungsumrechnung	106	1	–	–	107
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>(19'548)</b>	<b>(1'390)</b>	<b>(3'270)</b>	<b>–</b>	<b>(24'208)</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2019</b>	<b>8'407</b>	<b>294</b>	<b>1'344</b>	<b>484</b>	<b>10'529</b>
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2018</b>	<b>8'575</b>	<b>558</b>	<b>1'399</b>	<b>357</b>	<b>10'889</b>
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2017</b>	<b>8'295</b>	<b>656</b>	<b>1'382</b>	<b>364</b>	<b>10'697</b>

<sup>1</sup> Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

### Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2019 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in Sachanlagen CHF 809 Mio. betragen (Vorjahr CHF 914 Mio.).

## Nicht geldwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge

Als Folge von Änderungen in den Annahmen zur Beurteilung der geschätzten Abbruch- und Instandstellungskosten ist in den Sachanlagen eine Zunahme von CHF 47 Mio. (Vorjahr CHF 3 Mio.) erfolgsneutral gegen die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten erfasst worden. Siehe Erläuterung 3.5.

## Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der technischen Anlagen, Immobilien und übrigen Anlagen auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufließen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis von historischen und prognostizierten Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Wiederherstellung des Standorts. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, soweit sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Kosten für Ersatz, Erneuerung oder Renovation einer Sachanlage werden als Ersatzinvestition aktiviert, wenn ein zukünftiger Nutzenzufluss wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert der ersetzten Teile wird ausgebucht. Die planmässigen Abschreibungen werden linear vorgenommen, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der Sachanlagen betragen:

Kategorie	Jahre
Kanäle <sup>1</sup>	40
Kabel <sup>1</sup>	15 bis 30
Übertragungs- und Vermittlungseinrichtungen <sup>1</sup>	4 bis 15
Übrige technische Anlagen <sup>1</sup>	3 bis 15
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40
Übrige Anlagen	3 bis 15

<sup>1</sup> Technische Anlagen.

Sofern wesentliche Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Komponenten geführt und abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauern berücksichtigt die erwartete Nutzung durch das Unternehmen, den erwarteten physischen Verschleiss, die technischen Entwicklungen sowie die Erfahrungswerte mit vergleichbaren Vermögenswerten. Mieterausbauten und Installationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere vertragliche Mindestmietdauer linear abgeschrieben. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Als Folge der angepassten Netzausbaustrategie ist die Nutzungsdauer für Kupferkabel überprüft worden. Als Folge der Überprüfung wurde die Nutzungsdauer für Kupferkabel von 30 auf 15 Jahre angepasst. Die Änderung erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 8 prospektiv ab dem 1. Januar 2019. Der Effekt auf die Abschreibungen 2019 beträgt CHF 25 Mio. Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Bei Anlagenabgängen oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen der Sachanlage zu erwarten ist, wird der Buchwert der Sachanlage ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden als übriger Ertrag oder übriger Betriebsaufwand erfasst.



### 3.3 Immaterielle Vermögenswerte

In Mio. CHF	Gekaufte Software	Selbst erstellte Software	Lizenzen	Marken und Kundenbeziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Total
<b>Anschaffungskosten</b>						
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>2'428</b>	<b>1'427</b>	<b>413</b>	<b>560</b>	<b>636</b>	<b>5'464</b>
Zugänge	220	174	62	–	125	581
Abgänge	(577)	(351)	(6)	(70)	(142)	(1'146)
Umgliederungen	46	98	–	–	(208)	(64)
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	243	–	3	246
Verkauf von Tochtergesellschaften	(22)	(5)	–	–	–	(27)
Währungsumrechnung	(56)	(6)	(2)	(11)	(3)	(78)
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>2'039</b>	<b>1'337</b>	<b>710</b>	<b>479</b>	<b>411</b>	<b>4'976</b>
Umgliederungen <sup>1</sup>	–	–	–	–	(137)	(137)
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>2'039</b>	<b>1'337</b>	<b>710</b>	<b>479</b>	<b>274</b>	<b>4'839</b>
Zugänge	179	133	251	–	143	706
Abgänge	(57)	(139)	(2)	(11)	(17)	(226)
Umgliederungen	39	78	–	–	(107)	10
Unternehmenszusammenschlüsse	4	5	–	13	–	22
Verkauf von Tochtergesellschaften	(2)	(2)	–	(9)	(9)	(22)
Währungsumrechnung	(59)	(8)	(10)	(11)	–	(88)
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>2'143</b>	<b>1'404</b>	<b>949</b>	<b>461</b>	<b>284</b>	<b>5'241</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>						
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>(1'949)</b>	<b>(895)</b>	<b>(150)</b>	<b>(421)</b>	<b>(291)</b>	<b>(3'706)</b>
Abschreibungen	(244)	(289)	(31)	(35)	(22)	(621)
Wertminderungen	(3)	(1)	–	–	–	(4)
Abgänge	576	349	6	70	125	1'126
Verkauf von Tochtergesellschaften	13	3	–	–	–	16
Umgliederungen	–	3	–	–	7	10
Währungsumrechnung	46	5	–	10	2	63
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>(1'561)</b>	<b>(825)</b>	<b>(175)</b>	<b>(376)</b>	<b>(179)</b>	<b>(3'116)</b>
Umgliederungen <sup>1</sup>	–	–	–	–	49	49
<b>Bestand am 1. Januar 2019, angepasst</b>	<b>(1'561)</b>	<b>(825)</b>	<b>(175)</b>	<b>(376)</b>	<b>(130)</b>	<b>(3'067)</b>
Abschreibungen	(243)	(274)	(74)	(32)	(13)	(636)
Wertminderungen	–	(1)	–	–	–	(1)
Abgänge	57	139	2	11	17	226
Verkauf von Tochtergesellschaften	1	2	–	7	5	15
Währungsumrechnung	50	4	1	9	–	64
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>(1'696)</b>	<b>(955)</b>	<b>(246)</b>	<b>(381)</b>	<b>(121)</b>	<b>(3'399)</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2019</b>	<b>447</b>	<b>449</b>	<b>703</b>	<b>80</b>	<b>163</b>	<b>1'842</b>
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2018</b>	<b>478</b>	<b>512</b>	<b>535</b>	<b>103</b>	<b>232</b>	<b>1'860</b>
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2017</b>	<b>479</b>	<b>532</b>	<b>263</b>	<b>139</b>	<b>345</b>	<b>1'758</b>

<sup>1</sup> Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten am 31. Dezember 2019 geleistete Anzahlungen und nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte von CHF 149 Mio. (Vorjahr CHF 125 Mio.).

Im Auftrag der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) führte das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) die Vergabe der für den Mobilfunk zur Verfügung stehenden Frequenzen im Rahmen einer Auk-

tion durch. Die Versteigerung dauerte vom 29. Januar bis zum 7. Februar 2019. Swisscom gelang es für CHF 196 Mio., 45% der von allen Bietern ersteigerten Frequenzen für die 5. Mobilfunkgeneration sowie für frühere Generationen zu erwerben. Die Frequenzen wurden im April 2019 zugeteilt und haben eine Laufzeit bis 2034.

### **Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen**

Am 31. Dezember 2019 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in immaterielle Vermögenswerte CHF 62 Mio. betragen (Vorjahr CHF 91 Mio.).

### **Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit**

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der immateriellen Vermögenswerte auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufließen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis historischer und prognostizierter Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

Mobilfunklizenzen, selbst erstellte Software sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen wie Marken oder Kundenbeziehungen erfolgt zu Anschaffungskosten, die dem Verkehrswert im Erwerbszeitpunkt entsprechen, abzüglich kumulierter Abschreibungen. Die planmässigen Abschreibungen von Mobilfunklizenzen basieren auf der Vertragsdauer. Sie beginnen, sobald das zugehörige Netz betriebsbereit ist, sofern keine anderen Informationen vorliegen, die zu einer Anpassung der Nutzungsdauer führen. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Die planmässigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode mit den folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

Kategorie	Jahre
Software selbst erstellt und gekauft	3 bis 7
Marken und Kundenbeziehungen	5 bis 10
Lizenzen	2 bis 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10

Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt.

### 3.4 Goodwill

Der Goodwill wird nach der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) von Swisscom zugeordnet. Der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill wird jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die aus dem Unternehmenszusammenschluss Synergien ziehen kann. Die Zuteilung des Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	Privatkunden Swisscom Schweiz	Enterprise Customers Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige zahlungsmittel- generierende Einheiten <sup>1</sup>	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>3'277</b>	<b>932</b>	<b>2'070</b>	<b>422</b>	<b>6'701</b>
Zugänge	–	–	3	–	3
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	–	–	(23)	(23)
Währungsumrechnung	–	–	(76)	–	(76)
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>3'277</b>	<b>932</b>	<b>1'997</b>	<b>399</b>	<b>6'605</b>
Zugänge	–	16	–	4	20
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	(3)	–	–	(3)
Währungsumrechnung	–	–	(75)	–	(75)
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>3'277</b>	<b>945</b>	<b>1'922</b>	<b>403</b>	<b>6'547</b>
<b>Kumulierte Wertminderungen</b>					
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(1'492)</b>	<b>(23)</b>	<b>(1'515)</b>
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	–	–	23	23
Währungsumrechnung	–	–	54	–	54
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(1'438)</b>	<b>–</b>	<b>(1'438)</b>
Währungsumrechnung	–	–	54	–	54
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>(1'384)</b>	<b>–</b>	<b>(1'384)</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2019</b>	<b>3'277</b>	<b>945</b>	<b>538</b>	<b>403</b>	<b>5'163</b>
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2018</b>	<b>3'277</b>	<b>932</b>	<b>559</b>	<b>399</b>	<b>5'167</b>
<b>Nettobuchwert am 31. Dezember 2017</b>	<b>3'277</b>	<b>932</b>	<b>578</b>	<b>399</b>	<b>5'186</b>

<sup>1</sup> Enthält die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wholesale Swisscom Schweiz und Swisscom Directories.

### Werthaltigkeitsprüfung

Im vierten Quartal 2019 sind nach Abschluss der Geschäftsplanung die Werthaltigkeitstests der einzelnen Goodwill durchgeführt worden. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird auf Grundlage des Nutzungswerts (Value in Use) unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) bestimmt. Die Prognose der künftigen freien Geldflüsse (Free Cash Flows) erfolgte auf der Basis der vom Management genehmigten Geschäftspläne. Die Geschäftspläne umfassen in der Regel einen Planungszeitraum von drei Jahren. Für den Werthaltigkeitstest von Fastweb wurde ein Planungszeitraum von fünf Jahren verwendet. Für die freien Geldflüsse, die über den Detailplanungszeitraum hinausgehen, wurde ein Endwert mittels Kapitalisierung der normalisierten Geldflüsse berechnet, wobei eine langfristig gleichbleibende Wachstumsrate angenommen wurde. Die Wachstumsrate entspricht den landes- oder marktüblichen Wachstumsraten. Externe Informationsquellen sichern die prognostizierten Geldflüsse und Annahmen des Managements ab. Der Abzinsungssatz wird mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Dieser setzt sich aus den gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkosten zusammen. Als risikoloser Zinssatz, der die Basis für den Abzinsungssatz bildet, wird die Rendite von Schweizer Staatsanleihen (Ausland: Deutschland) mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Nullverzinsung verwendet, mindestens aber ein Zinssatz von 1,5% (Schweiz) bzw. 2,0% (Ausland). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Ausland wird dazu ein Risikozuschlag für das Länderrisiko addiert.

## Abzinsungssätze und langfristige Wachstumsraten

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	2019			2018		
	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate
Privatkunden Swisscom Schweiz	4,91%	3,93%	0%	5,54%	4,42%	0%
Enterprise Customers Swisscom Schweiz	4,84%	3,93%	0%	5,52%	4,42%	0%
Fastweb	7,71%	5,87%	0,7%	8,34%	6,42%	1,0%
Übrige zahlungsmittelgenerierende Einheiten	4,86– 7,33%	3,93– 5,86%	0%	5,55– 11,67%	4,42– 9,16%	0%

### Ergebnisse und Sensitivität der Werthaltigkeitsprüfungen

#### Privatkunden und Enterprise Customers Swisscom Schweiz

Der erzielbare Betrag, der auf dem Nutzungswert basiert, übersteigt zum Bewertungszeitpunkt bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den für die Werthaltigkeitsprüfung relevanten Buchwert. Swisscom ist der Ansicht, dass keine der nach rationalen Gesichtspunkten zu erwartenden Änderungen der getroffenen Annahmen dazu führen wird, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den erzielbaren Betrag übersteigen würde.

#### Fastweb

Aus der Werthaltigkeitsprüfung hat zum Bewertungszeitpunkt keine Wertminderung des Goodwills resultiert. Der erzielbare Betrag übersteigt den Nettobuchwert um EUR 1'471 Mio. (CHF 1'618 Mio.). Im Vorjahr betrug der Unterschiedsbetrag EUR 1'178 Mio. (CHF 1'343 Mio.). Folgende Änderungen der wesentlichen Annahmen würden dazu führen, dass der Nutzungswert dem Nettobuchwert entsprechen würde:

	2019		2018	
	Annahme	Sensitivität	Annahme	Sensitivität
Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum bis 2024 bei gegenüber dem Businessplan unveränderter EBITDA-Marge	5,8%	3,2%	6,2%	4,0%
Normalisierte EBITDA-Marge	34%	30%	33%	29%
Normalisierte Investitionsrate	20%	24%	21%	25%
Abzinsungssatz nach Steuern	5,87%	8,01%	6,42%	8,43%
Langfristige Wachstumsrate	0,7%	-2,1%	1,0%	-1,6%

### Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Zuteilung des Goodwills zu den zahlungsgenerierenden Einheiten sowie die Berechnung des erzielbaren Betrages liegt im Ermessen des Managements. Dies beinhaltet die Einschätzung von zukünftigen Cash Flows, die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von historischen Daten und aktuellen Prognosen.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Der Goodwill wird zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung in zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) aufgeteilt. Die Werthaltigkeitsprüfung ist zwingend jährlich durchzuführen. Wenn unterjährig Anzeichen bestehen, dass die Möglichkeit einer Wertminderung vorliegt, wird eine Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf diesen Zeitpunkt vorgenommen. Liegt der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten (Fair Value less Costs to Sell) oder Nutzungswert (Value in Use).

## 3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

### Rückstellungen

In Mio. CHF	Abbruch- und Instandstellungskosten	Regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Stellenabbau <sup>1</sup>	Übrige	Total
<b>Bestand am 31. Dezember 2018</b> <sup>2</sup>	<b>635</b>	<b>166</b>	<b>69</b>	<b>162</b>	<b>1'032</b>
Änderungen in der Rechnungslegung	–	–	–	(4)	(4)
<b>Bestand am 1. Januar 2019</b>	<b>635</b>	<b>166</b>	<b>69</b>	<b>158</b>	<b>1'028</b>
Bildung Rückstellungen	–	40	62	55	157
Anpassungen über die Sachanlagen erfasst	47	–	–	–	47
Barwertanpassungen	7	–	–	1	8
Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen	(2)	–	(6)	(12)	(20)
Verwendung	(7)	–	(34)	(32)	(73)
Währungsumrechnung	–	–	–	(1)	(1)
<b>Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>680</b>	<b>206</b>	<b>91</b>	<b>169</b>	<b>1'146</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	–	–	86	77	163
Davon langfristige Rückstellungen	680	206	5	92	983

1 Siehe Erläuterung 4.1.

2 Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

#### Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Die Rückstellungen werden auf Basis der künftig erwarteten Abbruchkosten bemessen und mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,72% diskontiert (Vorjahr 1,16%). Der Effekt aus der Verwendung unterschiedlicher Zinssätze hat CHF 64 Mio. (Vorjahr CHF 3 Mio.) betragen. Aus der Anpassung des Kostenindex für die Berechnung der Abbruchkosten resultierte ein Effekt von CHF 25 Mio. 2019 sind Anpassungen als Folge von Neubeurteilungen in der Höhe von CHF 47 Mio. (Vorjahr CHF 3 Mio.) erfolgsneutral über die Sachanlagen und von CHF 2 Mio. erfolgswirksam als Ertrag (Vorjahr CHF 1 Mio.) erfasst worden. Die Zahlungen des langfristigen Teils der Rückstellungen erfolgen wahrscheinlich nach 2021. Eine Erhöhung der geschätzten Kosten um 10% hätte eine Erhöhung der Rückstellungen um CHF 65 Mio. zur Folge. Die Verschiebung des Zeitpunkts des Abbruchs um zusätzliche zehn Jahre würde zu einer Reduktion der Rückstellungen um CHF 8 Mio. führen.

#### Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Swisscom erbringt gemäss dem revidierten Fernmeldegesetz Zugangsdienste (inkl. Interkonnektion) für andere Anbieterinnen von Fernmeldediensten in der Schweiz. In den vergangenen Jahren haben mehrere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) die Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Preise verlangt. Die ComCom hat im Februar 2019 die strittigen Zugangspreise der Jahre 2013 bis 2016 festgelegt. Gegen diese Verfügungen hat Swisscom beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Die Verfahren für die Festsetzung der Preise für die Jahre 2017 und später sind noch hängig und sind vom BAKOM bis zum Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts über die Beschwerden in den Zugangsverfahren 2013 bis 2016 sistiert worden. Die Wettbewerbskommission (Weko) hat Swisscom 2009 wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei ADSL-Diensten in der Zeit bis Ende 2007 mit einem Betrag von CHF 220 Mio. sanktioniert. Swisscom hat die Verfügung beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Das Bundesverwaltungsgericht hat im September 2015 den Weko-Entscheid grundsätzlich bestätigt und die von der Weko gegen Swisscom verhängte Busse von CHF 220 Mio. auf CHF 186 Mio. reduziert. Als Folge des Entscheids erfasste Swisscom im dritten Quartal 2015 eine Rückstellung von CHF 186 Mio. Swisscom hielt die Sanktion für nicht gerechtfertigt und hat beim Bundesgericht Beschwerde eingelegt. Sie hat die Sanktion von CHF 186 Mio. Anfang 2016 bezahlt, da keine aufschiebende Wirkung gewährt worden ist. Am 9. Dezember 2019 hat das Bundesgericht die Beschwerde von Swisscom letztinstanzlich abgewiesen und die Sanktion von CHF 186 Mio. bestätigt. Als Folge der rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs könnten gegen Swisscom zivilrechtliche Forderungen gestellt werden. Auf der Grundlage von rechtlichen Beurteilungen hat Swisscom Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren gebildet. Allfällige Zahlungen sind abhängig vom Zeitpunkt des Eintreffens der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide und könnten innerhalb von fünf Jahren erfolgen.

## Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Rückstellungen für Umwelt-, Vertrags- und nicht gewinnabhängige Steuerrisiken. Die allfälligen Zahlungen des langfristigen Anteils der Rückstellungen könnten wahrscheinlich innerhalb von drei Jahren erfolgen.

## Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Swisscom erbringt gemäss dem revidierten Fernmeldegesetz Zugangsdienste (inkl. Interkonnektion) für andere Anbieterinnen von Fernmeldediensten in der Schweiz. In den vergangenen Jahren haben mehrere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) die Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Preise verlangt. Die rechtskräftige Festlegung der Preise für die Jahre 2013 und fortfolgende ist noch ausstehend. Zudem führt die Wettbewerbskommission (Weko) gegen Swisscom verschiedene Verfahren. Im Fall der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs kann die Weko eine Sanktion verhängen. Zudem könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Die Weko hat im April 2013 gegen Swisscom eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz im Bereich der Übertragung von Live-Sport im Pay-TV eröffnet. Im Mai 2016 verfügte die Weko in diesem Verfahren eine Sanktion von CHF 72 Mio. gegen Swisscom. Die Weko ist im November 2015 in ihrer Untersuchung zur 2008 erfolgten Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post zum Schluss gekommen, dass Swisscom eine marktbeherrschende Stellung auf dem Markt für Breitbandanbindungen im Geschäftskundenbereich einnimmt. Als Folge dieser kartellrechtlich unzulässigen Verhaltensweise verfügte die Weko eine Sanktion von CHF 8 Mio. Swisscom hat die Weko-Verfügungen betreffend Übertragung von Live-Sport im Pay-TV und Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post beim Bundesverwaltungsgericht angefochten, weil sie der Meinung ist, dass sie sich rechtmässig verhalten hat. Swisscom hält aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung für nicht wahrscheinlich, weshalb im Konzernabschluss per 31. Dezember 2019 unverändert keine Rückstellungen erfasst worden sind. Aufgrund der bisherigen Verfahren der Weko könnten zukünftig weitere Verfahren gegen Swisscom geführt werden.

## Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten beziehen sich auf den Abbruch von Telekommunikationsanlagen und Sendestationen sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands auf Grundstücken, die von Dritteigentümern gehalten werden. Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten für Abbruch und Instandstellung sowie den Zeitpunkt des Abbruchs bestimmt. Die Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren beziehen sich auf Verfahren im Zusammenhang mit durch Swisscom erbrachten regulierten Zugangsdiensten sowie auf Verfahren, die durch die Weko eröffnet wurden. Die rechtliche und bilanzielle Beurteilung dieser Verfahren ist mit wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen hinsichtlich der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Höhe eines möglichen Mittelabflusses verbunden. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der Verpflichtung dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

### Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Swisscom hat rechtliche Verpflichtungen, Übermittlungsstationen und Telekommunikationsanlagen auf fremdem Grund und Boden nach Ausserbetriebnahme abzubauen und das Eigentum Dritter an den Standorten dieser Anlagen wieder instand zu stellen. Die Abbruchkosten werden als Teil der Anschaffungskosten der Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben. Die Rückstellungen werden zum Barwert der gesamten künftigen Kosten bewertet und unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Wird die Bemessung der Rückstellung angepasst, dann wird der Barwert der Anpassungen in der Verpflichtung entweder zu den Kosten der entsprechenden aktivierten Anlage addiert oder von diesen Kosten abgezogen. Der Betrag, der von den Kosten der Sachanlage abgezogen wird, darf nicht höher liegen als der Nettobuchwert der Position. Ein Überschuss wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Rückstellungen für Stellenabbau

Kosten, die im Zusammenhang mit der Umsetzung von Stellenabbaumassnahmen entstehen, werden dann erfasst, wenn das Management einen Stellenabbauplan beschlossen hat, eine wahrscheinliche Verpflichtung daraus entstanden ist, die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und mit der Umsetzung des Stellenabbauplans begonnen worden ist oder die wesentlichen Punkte des Abbauplans den Betroffenen ausreichend detailliert mitgeteilt worden sind. Die öffentliche Bekanntmachung und/oder die Information der Personalverbände werden mit dem Beginn der Umsetzung gleichgesetzt.

## 4 Mitarbeitende

Swisscom beschäftigt rund 19'300 Mitarbeitende, davon rund 16'600 in der Schweiz. In diesem Abschnitt finden sich Informationen bezüglich des Personalbestands und des Personalaufwands, der Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen sowie der Vorsorgeverpflichtungen.

### 4.1 Personalbestand und Personalaufwand

#### Personalbestand

In Vollzeitstellen	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Privatkunden	5'009	5'293	-5,4%
Enterprise Customers	4'426	4'422	0,1%
Wholesale	85	83	2,4%
IT, Network & Infrastructure	4'459	4'650	-4,1%
<b>Swisscom Schweiz</b>	<b>13'979</b>	<b>14'448</b>	<b>-3,2%</b>
Fastweb	2'456	2'484	-1,1%
Übrige operative Segmente	2'685	2'679	0,2%
Group Headquarters	197	234	-15,8%
<b>Total Personalbestand</b>	<b>19'317</b>	<b>19'845</b>	<b>-2,7%</b>
Davon Schweiz	16'628	17'147	-3,0%
Davon Ausland	2'689	2'698	-0,3%
Durchschnittlicher Personalbestand	19'561	20'083	-2,6%

#### Personalaufwand

In Mio. CHF	2019	2018
Lohnaufwand	2'093	2'145
Sozialversicherungsaufwand	249	250
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne <sup>1</sup>	326	346
Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne	10	10
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	1	1
Aufwand für Stellenabbau	56	(2)
Übriger Personalaufwand	65	65
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2'800</b>	<b>2'815</b>
Davon Schweiz	2'569	2'591
Davon Ausland	231	224

1 Siehe Erläuterung 4.3.

#### Aufwand für Stellenabbau

Swisscom unterstützt vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende mit einem Sozialplan. Die Sozialplanleistungen beinhalten nebst anderen Leistungen eine über die vertragliche Kündigungsfrist hinausgehende Lohnfortzahlung für eine maximale Zeitdauer, welche abhängig vom Dienstalter und Lebensalter des betroffenen Mitarbeitenden ist. Unter bestimmten Voraussetzungen können ältere, vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende in die Tochtergesellschaft Worklink AG übertreten zu reduzierten garantierten Lohnfortzahlungen. Die Worklink AG strebt an, die Teilnehmenden für temporäre Arbeitseinsätze an Dritte zu vermitteln, wobei den Teilnehmenden ein Umsatzanteil als Lohnzuschlag vergütet wird. Der Nettoaufwand für Stellenabbau beträgt CHF 56 Mio. Er setzt sich zusammen aus einer Bildung von Rückstellungen von CHF 62 Mio. abzüglich der Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen von CHF 6 Mio. Die Stellenabbaumassnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Ziel von Swisscom, die Kostenbasis in den Jahren 2020 bis 2022 um weitere CHF 100 Mio. pro Jahr zu senken.



Die Effizienzsteigerungen werden hauptsächlich über vereinfachte Arbeitsabläufe, den Einsatz kostengünstiger Systeme und eine Reduktion der angebotenen Stellen in rückläufigen Geschäftsbereichen realisiert.

## 4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

In Tsd. CHF	2019	2018
Laufende Entschädigungen	1'365	1'428
Aktienbasierte Vergütungen	719	724
Sozialversicherungsbeiträge	128	139
<b>Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats</b>	<b>2'212</b>	<b>2'291</b>
Laufende Entschädigungen	5'347	5'663
Aktienbasierte Vergütungen	757	886
Leistungen nach Ausscheiden aus der Konzernleitung	–	605
Vorsorgebeiträge	873	892
Sozialversicherungsbeiträge	539	575
<b>Total Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>7'516</b>	<b>8'621</b>
<b>Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung</b>	<b>9'728</b>	<b>10'912</b>

Die Personen in Schlüsselpositionen von Swisscom sind die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats der Swisscom AG. Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen aus einem Basishonorar zuzüglich Funktionszulagen und Sitzungsgeldern. Ein Drittel der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats (ohne Sitzungsgelder) erfolgt in Aktien. Die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem fixen Basislohn in bar, einem variablen Erfolgsanteil in bar und in Aktien, Dienst- und Sachleistungen sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträgen. Den Mitgliedern der Konzernleitung werden 25% des variablen Erfolgsanteils in Aktien ausgerichtet. Die Konzernleitungsmitglieder können diesen Anteil wahlweise auf 50% erhöhen. Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkapitalisierten Aktiengesellschaften (VegüV) erfolgt im Kapitel Vergütungsbericht. Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an der Swisscom AG werden im Anhang zur Jahresrechnung der Swisscom AG ausgewiesen.

## 4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

### Vorsorgepläne

#### comPlan

Die Mehrheit der Mitarbeitenden in der Schweiz ist durch den Swisscom Vorsorgeplan gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Der Vorsorgeplan wird durch die Stiftung comPlan durchgeführt. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Vorsorgeeinrichtung setzt sich paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers zusammen. Das Vorsorgereglement bildet zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge das formale Regelwerk des Vorsorgeplans. Für jeden Versicherten werden individuelle Altersguthaben geführt, welchen altersabhängige Sparbeiträge und Zinsen gutgeschrieben werden. Die Verzinsung der Altersguthaben wird jedes Jahr vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung festgesetzt. Die Altersgutschriften werden durch Sparbeiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Der Arbeitgeber zahlt zudem Risikobeiträge zur Finanzierung der Leistungen bei Tod und Invalidität.

Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 Jahre. Mitarbeitende haben das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung mit einer reduzierten Altersrente. Die Höhe der Altersrente ergibt sich durch Multiplikation des individuellen Altersguthabens im Zeitpunkt der Pensionierung mit dem im Vorsorgereglement festgelegten Umwandlungssatz. Die Altersleistung kann auch vollständig oder teilweise in Kapitalform bezogen werden. Bei vorzeitigen Pensionierungen finanziert der Arbeitgeber zusätzlich eine AHV-Überbrückungsrente bis zum ordentlichen Pensionierungsalter. Die Höhe der Invalidenrenten wird prozentual vom versicherten Lohn bestimmt und ist unabhängig von den geleisteten Dienstjahren.

Das formale Regelwerk enthält verschiedene Bestimmungen über Risk Sharing zwischen den Versicherten und dem Arbeitgeber. Bei einer Unterdeckung, ermittelt nach schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften

für Vorsorgeeinrichtungen (Swiss GAAP FER 26), legt der Stiftungsrat Massnahmen fest, die zu einer Behebung dieser Unterdeckung und zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts innert einer Frist von fünf bis sieben Jahren führen. Die Massnahmen können eine Minder- oder Nullverzinsung der Altersguthaben, das Kürzen von anwartschaftlichen Leistungen, das Erheben von Sanierungsbeiträgen oder eine Kombination dieser Massnahmen beinhalten. Besteht eine strukturelle Finanzierungslücke infolge einer zinsbedingt ungenügenden laufenden Finanzierung, ist diese in erster Priorität durch Anpassung der zukünftigen Leistungen zu beheben. Die Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers müssen mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmer. Der Arbeitgeber hat gemäss dem formalen Regelwerk keine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung von zusätzlichen Beiträgen zur Behebung von mehr als 50% einer Unterdeckung. Aus der betriebsüblichen Praxis in der Vergangenheit resultiert für Swisscom eine über die rechtliche Verpflichtung hinausgehende faktische Verpflichtung zur Zahlung von Zusatz- und Sanierungsbeiträgen im Falle von Unterdeckungen und strukturellen Finanzierungslücken. In Höhe der faktischen Verpflichtung wird eine Begrenzung des Arbeitgeberanteils an den Kosten der künftigen Leistungen im Sinne von IAS 19.87(c) angenommen.

Nach den für die Vorsorgeeinrichtung relevanten schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften (Swiss GAAP FER 26) weist comPlan am 31. Dezember 2019 einen technischen Deckungsgrad von 110% (Vorjahr 103%) aus. Die Hauptgründe für die Differenz zur Bewertung nach IFRS sind die Verwendung eines höheren Diskontsatzes sowie eines anderen versicherungsmathematischen Bewertungsmodells mit zeitlich aufgeschobener Kostenerfassung für die zukünftigen Vorsorgeleistungen.

### Übrige Pläne

Übrige Vorsorgepläne bestehen für einzelne nicht comPlan angeschlossenen schweizerischen Tochtergesellschaften und für Fastweb. Die Mitarbeitenden der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb haben bis Ende 2006 Ansprüche für künftige Vorsorgeleistungen erworben, die als leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung bilanziert werden.

### Vorsorgeaufwand

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2019	comPlan	Übrige Pläne	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	305	3	308	339	2	341
Planänderung	14	–	14	–	–	–
Verwaltungskosten	3	1	4	4	1	5
<b>Total im Personalaufwand erfasst</b>	<b>322</b>	<b>4</b>	<b>326</b>	<b>343</b>	<b>3</b>	<b>346</b>
Verzinsung der Nettoverpflichtung	8	–	8	6	–	6
<b>Total im Finanzaufwand erfasst</b>	<b>8</b>	<b>–</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>–</b>	<b>6</b>
<b>Total Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, in der Erfolgsrechnung erfasst</b>	<b>330</b>	<b>4</b>	<b>334</b>	<b>349</b>	<b>3</b>	<b>352</b>

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2019	comPlan	Übrige Pläne	2018
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus</b>						
Änderung der demografischen Annahmen	–	–	–	(82)	–	(82)
Änderung der finanziellen Annahmen	990	–	990	(233)	–	(233)
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtung	7	1	8	29	(1)	28
Änderung des Arbeitnehmeranteils (Risk Sharing)	(52)	–	(52)	(13)	–	(13)
Ertrag des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	(1'139)	–	(1'139)	379	(1)	378
<b>Total (Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst</b>	<b>(194)</b>	<b>1</b>	<b>(193)</b>	<b>80</b>	<b>(2)</b>	<b>78</b>

## Status der Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2019	comPlan	Übrige Pläne	2018
<b>Vorsorgeverpflichtung</b>						
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>11'633</b>	<b>35</b>	<b>11'668</b>	<b>11'894</b>	<b>35</b>	<b>11'929</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	305	3	308	339	2	341
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung	102	–	102	84	–	84
Arbeitnehmerbeiträge	186	–	186	189	–	189
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(520)	–	(520)	(575)	–	(575)
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	945	1	946	(299)	(1)	(300)
Unternehmenszusammenschlüsse	(1)	–	(1)	–	1	1
Planänderung	14	–	14	–	–	–
Währungsumrechnung	–	(1)	(1)	–	(1)	(1)
Überführung Vorsorgeplan zu comPlan	–	–	–	1	(1)	–
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>12'664</b>	<b>38</b>	<b>12'702</b>	<b>11'633</b>	<b>35</b>	<b>11'668</b>
<b>Vorsorgevermögen</b>						
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>10'457</b>	<b>15</b>	<b>10'472</b>	<b>10'864</b>	<b>17</b>	<b>10'881</b>
Verzinsung des Vorsorgevermögens	94	–	94	78	–	78
Arbeitgeberbeiträge	274	5	279	278	4	282
Arbeitnehmerbeiträge	186	–	186	189	–	189
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(520)	–	(520)	(575)	–	(575)
Ertrag (Aufwand) des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	1'139	–	1'139	(379)	1	(378)
Verwaltungskosten	(3)	(1)	(4)	(4)	(1)	(5)
Unternehmenszusammenschlüsse	–	(2)	(2)	–	–	–
Überführung Vorsorgeplan zu comPlan	–	–	–	6	(6)	–
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>11'627</b>	<b>17</b>	<b>11'644</b>	<b>10'457</b>	<b>15</b>	<b>10'472</b>
<b>Nettoverpflichtung</b>						
<b>Bilanzierte Nettoverpflichtung am 31. Dezember</b>	<b>1'037</b>	<b>21</b>	<b>1'058</b>	<b>1'176</b>	<b>20</b>	<b>1'196</b>

Die bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2019	comPlan	Übrige Pläne	2018
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>1'176</b>	<b>20</b>	<b>1'196</b>	<b>1'030</b>	<b>18</b>	<b>1'048</b>
Vorsorgeaufwand, netto	330	4	334	349	3	352
Arbeitgeberbeiträge und gezahlte Leistungen	(274)	(5)	(279)	(278)	(4)	(282)
Unternehmenszusammenschlüsse	(1)	2	1	–	1	1
(Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(194)	1	(193)	80	(2)	78
Währungsumrechnung	–	(1)	(1)	–	(1)	(1)
Überführung Vorsorgeplan zu comPlan	–	–	–	(5)	5	–
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>1'037</b>	<b>21</b>	<b>1'058</b>	<b>1'176</b>	<b>20</b>	<b>1'196</b>

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung beträgt 17 Jahre (Vorjahr 16 Jahre).

## Aufteilung des Vorsorgevermögens comPlan

Kategorie	Anlage- strategie	31.12.2019			31.12.2018		
		Kotiert	Nicht kotiert	Total	Kotiert	Nicht kotiert	Total
Staatsanleihen Schweiz	5,0%	1,2%	3,4%	4,6%	1,7%	3,6%	5,3%
Unternehmensanleihen Schweiz	6,0%	5,7%	0,0%	5,7%	6,1%	0,0%	6,1%
Staatsanleihen Welt Developed Markets	7,0%	5,7%	0,0%	5,7%	7,2%	0,0%	7,2%
Unternehmensanleihen Welt Developed Markets	10,0%	9,7%	0,0%	9,7%	10,3%	0,0%	10,3%
Staatsanleihen Welt Emerging Markets	8,0%	8,0%	0,0%	8,0%	8,1%	0,0%	8,1%
Private Debt	6,0%	0,0%	5,7%	5,7%	0,0%	6,3%	6,3%
<b>Fremdkapitalinstrumente</b>	<b>42,0%</b>	<b>30,3%</b>	<b>9,1%</b>	<b>39,4%</b>	<b>33,4%</b>	<b>9,9%</b>	<b>43,3%</b>
Aktien Schweiz	6,0%	6,4%	0,0%	6,4%	5,4%	0,0%	5,4%
Aktien Welt Developed Markets	12,0%	12,9%	0,0%	12,9%	11,2%	0,0%	11,2%
Aktien Welt Emerging Markets	7,0%	7,3%	0,0%	7,3%	7,0%	0,0%	7,0%
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>25,0%</b>	<b>26,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>26,6%</b>	<b>23,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>23,6%</b>
Immobilien Schweiz	13,0%	6,9%	6,1%	13,0%	7,0%	6,0%	13,0%
Immobilien Welt	7,0%	1,2%	5,3%	6,5%	1,4%	4,8%	6,2%
<b>Immobilien</b>	<b>20,0%</b>	<b>8,1%</b>	<b>11,4%</b>	<b>19,5%</b>	<b>8,4%</b>	<b>10,8%</b>	<b>19,2%</b>
Commodities	4,0%	1,8%	2,2%	4,0%	1,9%	2,0%	3,9%
Private Markets	8,0%	0,0%	9,8%	9,8%	0,0%	9,6%	9,6%
Flüssige Mittel und übrige Anlagen	1,0%	0,0%	0,7%	0,7%	0,0%	0,4%	0,4%
<b>Flüssige Mittel und alternative Anlagen</b>	<b>13,0%</b>	<b>1,8%</b>	<b>12,7%</b>	<b>14,5%</b>	<b>1,9%</b>	<b>12,0%</b>	<b>13,9%</b>
<b>Total Vorsorgevermögen</b>	<b>100,0%</b>	<b>66,8%</b>	<b>33,2%</b>	<b>100,0%</b>	<b>67,3%</b>	<b>32,7%</b>	<b>100,0%</b>

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben nimmt die Anlagekommission die Vermögenszuteilung vor und ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Die Anlagestrategie bezweckt, im Rahmen der Risikofähigkeit die höchstmögliche Rendite und damit den langfristigen Ertrag zu erzielen, um die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies erfolgt durch eine breite Diversifikation über unterschiedliche Anlagekategorien, Märkte, Währungen und Branchen in Developed Markets, aber auch in Emerging Markets. Die Zinsduration der verzinslichen Anlagen beträgt 7,24 Jahre (Vorjahr 5,98 Jahre), das durchschnittliche Rating dieser Anlagen liegt bei A– (unverändert zum Vorjahr). Alle Währungspositionen werden im Gesamtportfolio anhand einer Währungsstrategie in dem Ausmass gegen CHF abgesichert, dass die vorgegebene Quote von 85% (CHF oder CHF abgesichert) erreicht wird. Aus dieser Anlagestrategie rechnet comPlan in ihrem Swiss GAAP FER-Abschluss mit einem Zielwert der Wertschwankungsreserve von 17,8% vom Gesamtvermögen (Basis Geschäftsjahr 2020).

### Zusatzinformationen zum Vorsorgevermögen

Das Vorsorgevermögen enthält am 31. Dezember 2019 Aktien und Anleihen der Swisscom AG zum beizulegenden Zeitwert von CHF 10 Mio. (Vorjahr CHF 6 Mio.). Der effektive Ertrag des Vorsorgevermögens hat 2019 CHF 1'233 Mio. betragen (Vorjahr CHF –299 Mio.). Swisscom erwartet, 2020 an die Vorsorgeeinrichtungen Zahlungen für reglementarische Arbeitgeberbeiträge in Höhe von CHF 281 Mio. zu leisten.

## Annahmen zu versicherungsmathematischen Berechnungen

Annahmen	2019		2018	
	comPlan	Übrige Pläne	comPlan	Übrige Pläne
Diskontierungszinssatz am 31. Dezember	0,22%	0,77%	0,86%	1,57%
Lohnentwicklung	1,08%	–	1,08%	–
Rentenerhöhungen	–	–	–	–
Verzinsung der Sparguthaben	0,37%	–	0,86%	–
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke	40%	–	40%	–
Lebenserwartung im Alter 65 – Männer (Anzahl Jahre)	22,30	22,30	22,20	22,20
Lebenserwartung im Alter 65 – Frauen (Anzahl Jahre)	24,10	24,10	24,00	24,00

Der Diskontierungssatz basiert auf an der Schweizer Börse SIX kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating. Die Lohnentwicklung entspricht dem Durchschnittswert der letzten Jahre. Es wird mit keinen künftigen Rentenerhöhungen gerechnet, weil comPlan vorsorgerechtlich nicht über genügend Wertschwankungsreserven dazu verfügt, wobei die gesetzliche Mindestverzinsung der BVG-Altersguthaben die Untergrenze bildet. Als Satz zur Verzinsung der individuellen Sparguthaben wird der Diskontierungssatz angenommen. Die Annahme der Lebenserwartung erfolgt durch eine Projektion der zukünftigen Sterblichkeitsverbesserungen nach dem Continuous Mortality Investigation-Modell (CMI) basierend auf tatsächlich in der Vergangenheit beobachteten Sterblichkeitsverbesserungen in der Schweiz. Es wird mit einer zukünftigen langfristigen Sterblichkeits-Verbesserungsrate von 1,75% gerechnet.

Die im formalen Regelwerk enthaltenen Risk Sharing-Eigenschaften betreffend das Vorgehen bei Unterdeckungen werden in den finanziellen Annahmen in zwei Schritten berücksichtigt. Im ersten Schritt wird angenommen, dass zur Schliessung der zinsbedingt strukturellen Finanzierungslücke eine schrittweise Senkung der zukünftigen Renten um 8,80% (Vorjahr 4,31%) über einen Zeitraum von zehn Jahren erfolgen wird. Grundlage bildet eine Prognose des künftigen Umwandlungssatzes mit einem Mischsatz für den obligatorischen und den überobligatorischen Bereich. Für den obligatorischen Bereich wird der aktuelle gesetzliche Umwandlungssatz angewandt. Der Umwandlungssatz im überobligatorischen Bereich wird mit dem Diskontsatz von 0,22% gerechnet. In einem zweiten Schritt wird der Barwert der verbleibenden Finanzierungslücke zwischen reglementarischen Beiträgen und den im ersten Schritt angepassten Leistungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt. Es wird unverändert eine Begrenzung der rechtlichen und faktischen Verpflichtung des Arbeitgebers zur Zahlung von Zusatzbeiträgen von 60% der Finanzierungslücke angenommen. Grundlage sind die rechtlichen und reglementarischen Bestimmungen zur Behebung einer Unterdeckung sowie die in der Vergangenheit tatsächlich durch den Stiftungsrat und den Arbeitgeber beschlossenen Massnahmen. Aus der Annahme der Begrenzung des Arbeitgeberanteils an der Finanzierungslücke ergibt sich eine Verminderung der Vorsorgeverpflichtung um CHF 530 Mio. (Vorjahr CHF 482 Mio.), die dem angenommenen Arbeitnehmeranteil entspricht. Die Veränderung des Arbeitnehmeranteils wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

### Sensitivitätsanalyse comPlan

#### Sensitivitätsanalyse 2019

In Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(598)	698	(37)	44
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	42	(40)	6	(6)
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	578	–	28	–
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +0,5%; -0,0%)	25	–	7	–
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/-10%)	133	(133)	–	–
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/-0,5 Jahr)	143	(144)	5	(5)

<sup>1</sup> Die Sensitivität bezieht sich auf den im Personalaufwand erfassten laufenden Dienstzeitaufwand.

## Sensitivitätsanalyse 2018

In Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand <sup>1</sup>	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(516)	601	(33)	40
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	38	(36)	6	(5)
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	501	-	25	-
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +/-0,5%)	20	(17)	7	(6)
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/-10%)	(120)	120	-	-
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/-0,5 Jahr)	119	(120)	4	(4)

1. Die Sensitivität bezieht sich auf den im Personalaufwand erfassten laufenden Dienstzeitaufwand.

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt die Veränderung der Vorsorgeverpflichtung sowie des laufenden Dienstzeitaufwands bei Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen um jeweils einen halben Prozentpunkt bzw. um ein halbes Jahr. Es wird dabei jeweils nur eine der Annahmen angepasst, die übrigen Parameter bleiben unverändert. Bei der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich einer negativen Veränderung der Rentenerhöhungen ist keine Anpassung vorgenommen worden, da die Kürzung von laufenden Renten nicht möglich ist.

### Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus der Personalvorsorge erfordert eine Schätzung der künftigen Dienstleistungsperiode, der künftigen Lohn- und Rentenentwicklung, der Verzinsung des Sparguthabens, des Zeitpunkts der vertraglichen Leistungszahlungen und des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke. Diese Bewertung erfolgt auf der Grundlage früherer Erfahrungen und erwarteter zukünftiger Trends. Die erwarteten zukünftigen Zahlungen werden mit auf Basis von an der Schweizer Börse kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating abdiskontiert. Die Diskontierungssätze entsprechen den erwarteten Zahlungsterminen der Verpflichtungen.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die versicherungsmathematischen Berechnungen des Aufwands und der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfolgen nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit-Methode). In der Erfolgsrechnung werden der laufende Dienstzeitaufwand, der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand aus Planänderungen und Planabgeltungen sowie die Verwaltungskosten im Personalaufwand und die Verzinsung der Nettoverpflichtung im Finanzaufwand dargestellt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und der Ertrag aus dem Planvermögen ohne die in den Nettozinsen enthaltenen Beträge werden im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Die Annahmen der zukünftigen Nettoleistungen werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen im formalen Regelwerk des Plans festgelegt. Für Schweizer Vorsorgepläne umfassen die massgebenden formalen Regelungen das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sowie die relevanten Gesetze, Verordnungen und Weisungen über die berufliche Vorsorge, vor allem die darin enthaltenen Bestimmungen über die Finanzierung und die Massnahmen zur Behebung von Unterdeckungen von Vorsorgeeinrichtungen. Bei der Festlegung der finanziellen Annahmen werden Risk Sharing-Eigenschaften im formalen Regelwerk berücksichtigt, die den Arbeitgeberanteil an den Kosten der künftigen Leistungen begrenzen und auch Arbeitnehmer in die Verpflichtungen zur allfälligen Zahlung von Zusatzbeiträgen zur Behebung von Unterdeckungen einbinden. Ist die Höhe der zugesagten langfristigen Erwerbsunfähigkeitsleistungen (Invalidenrenten) ungeachtet der Dienstjahre für alle versicherten Arbeitnehmer gleich, werden die Kosten für diese Leistungen bei Eintritt des Ereignisses erfasst, das die Erwerbsunfähigkeit verursacht.

## 5 Konsolidierungskreis

Im Folgenden sind die Konzernstruktur von Swisscom und Erläuterungen bezüglich Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften dargelegt. Zudem werden wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur und deren Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert.

### 5.1 Konzernstruktur

Die Swisscom AG ist die Holdinggesellschaft des Konzerns und hält im Wesentlichen direkte Mehrheitsbeteiligungen an der Swisscom (Schweiz) AG, der Swisscom Broadcast AG und der Swisscom Directories AG. Die Fastweb S.p.A. (Fastweb) wird indirekt über die Swisscom (Schweiz) AG sowie einer Zwischengesellschaft in Italien gehalten. Die Swisscom Re AG in Liechtenstein ist die konzerneigene Rückversicherung.

### 5.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Nettogeldflüsse aus dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2019	2018
Ausgaben für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(25)	(60)
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(369)	(18)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	(3)	–
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	(15)	(35)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(1)	–
<b>Total Geldfluss aus Kauf und Verkauf von Beteiligungen, netto</b>	<b>(413)</b>	<b>(113)</b>

### Übernahme Fixed-Wireless-Sparte sowie Mobilfunkfrequenzen von Tiscali

Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb hat Ende Juli 2018 eine Vereinbarung zum Kauf der Fixed-Wireless-Sparte und eines 3,5-GHz-Frequenzspektrums von Tiscali unterzeichnet, um das Mobilfunk- und Konvergenzgeschäft langfristig und nachhaltig zu stärken. Der Wert der Transaktion beträgt EUR 185 Mio. (CHF 208 Mio.). Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 16. November 2018. Die Transaktion qualifiziert als Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3. Der Unternehmenszusammenschluss wurde in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 provisorisch berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht alle notwendigen Informationen für die Kaufpreisallokation vorgelegen haben. Die definitive Zuteilung der Anschaffungskosten auf die Nettovermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	2018
Sachanlagen	10
Immaterielle Vermögenswerte	243
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(48)
<b>Identifizierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten/Anschaffungskosten</b>	<b>205</b>
Goodwill	3
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>208</b>
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung	(152)
<b>Total Geldabfluss</b>	<b>56</b>

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind keine Transaktionskosten angefallen. Die aufgeschobene Kaufpreisrestanz wurde durch eine Barzahlung im Jahr 2019 von EUR 80 Mio. (CHF 90 Mio.) und die Erbringung von Dienstleistungen in Höhe von EUR 55 Mio. (CHF 62 Mio.) getilgt. Der Effekt des Unternehmenszusammenschlusses auf Umsatz und Reingewinn 2018 von Swisscom sind nicht wesentlich.

### Ausübung Call-Option zur Übernahme ausstehenden Anteil an der Swisscom Directories AG

Swisscom hat im Dezember 2018 ihre Call-Option zur Übernahme des ausstehenden Anteils von 31% an der Swisscom Directories AG für einen Kaufpreis von CHF 240 Mio. ausgeübt. An der Swisscom Directories AG hatte Swisscom bisher einen Anteil von 69% gehalten, der restliche Anteil wurde von Tamedia gehalten. Swisscom

hatte Tamedia ein Verkaufsrecht (Put-Option), Tamedia Swisscom ein Kaufrecht (Call-Option) für den 31%-Anteil von Tamedia gewährt. Verkaufsrecht wie Kaufrecht konnten jeweils ab Mitte 2018 ausgeübt werden. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte im Januar 2019. Als Folge der Ausübung der Call-Option wurden die bisher im Konzernabschluss von Swisscom bilanzierten übrigen finanziellen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2018 erfolgsneutral um CHF 14 Mio. erhöht. Siehe Erläuterung 2.2.

### **Übrige nicht wesentliche Käufe und Verkäufe von Tochtergesellschaften**

Die übrigen Käufe und Verkäufe von Tochtergesellschaften im Jahr 2019 sind einzeln nicht wesentlich. Dies beinhaltet den Erwerb der United Security Provider AG und der Ajila AG sowie den Verkauf der Datasport AG sowie den Verlust der Beherrschung an der tiko Energy Solutions AG.

### **Rechnungslegungsgrundsätze**

#### **Konsolidierung**

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Swisscom AG die effektive Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat. Die Beherrschungsmöglichkeit ist üblicherweise gegeben, wenn die Swisscom AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft hält. Übernommene Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt und verkaufte Unternehmen bis zum Veräusserungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Konzerninterne Saldi und Transaktionen, Erträge und Aufwendungen, Beteiligungsverhältnisse und Dividenden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste werden vollständig eliminiert. Die nicht beherrschenden Anteile an Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Aktionäre der Swisscom AG entfällt. Der nicht beherrschende Anteil am Reingewinn oder -verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Bestandteil des konsolidierten Reingewinns oder -verlusts dargestellt. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Verkaufsrechte der Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von den Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Beteiligungen, die Swisscom massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Eine massgebliche Beeinflussung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden.

#### **Unternehmenszusammenschlüsse**

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode) bilanziert. Am Übernahmezeitpunkt werden die Anschaffungskosten zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Kaufpreis umfasst Zahlungen in bar sowie den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Verpflichtungen und der abgegebenen eigenen Eigenkapitalinstrumente. Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von zukünftigen Ereignissen, die auf vertraglichen Vereinbarungen basieren, werden zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Zum Erwerbszeitpunkt werden alle identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche die Ansatzkriterien erfüllen, mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nach Berücksichtigung allfälliger nicht beherrschender Anteile als Goodwill erfasst.



### 5.3 Equity-bilanzierte Beteiligungen

In Mio. CHF	2019	2018
<b>Bestand am 1. Januar</b>	<b>174</b>	<b>152</b>
Zugänge	27	35
Abgänge	–	(4)
Dividenden	(18)	(18)
Anteil am Nettoergebnis	4	11
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	2	1
Wertminderungen	(32)	–
Verwässerungsgewinne	3	–
Währungsumrechnung	(4)	(3)
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>156</b>	<b>174</b>

2019 wurde insgesamt ein Betrag von CHF –28 Mio. (Vorjahr CHF 5 Mio.) als Anteil am Nettoergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen erfasst. Im Ergebnis des Vorjahres sind Wertminderungen von CHF 6 Mio. auf Darlehen enthalten, die als Nettoinvestition in Equity-bilanzierte Beteiligungen betrachtet worden sind.

#### Ausgewählte, zusammengefasste Eckzahlen der Equity-bilanzierten Beteiligungen

In Mio. CHF	2019	2018
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Nettoumsatz	1'786	1'814
Betriebsaufwand	(1'706)	(1'756)
Operatives Ergebnis	80	57
<b>Reingewinn</b>	<b>54</b>	<b>30</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
<b>Bilanz am 31. Dezember</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	1'008	1'089
Langfristige Vermögenswerte	1'268	1'084
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(1'148)	(1'021)
Langfristige Verbindlichkeiten	(512)	(549)
<b>Eigenkapital</b>	<b>616</b>	<b>603</b>

## 5.4 Konzerngesellschaften

### Konzerngesellschaften in der Schweiz

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil in %	Währung	Grundkapital in Mio.	Segment <sup>4</sup>
<b>Schweiz</b>					
Admeira AG <sup>1,3</sup>	Bern	50	CHF	0,3	UEB
AdUnit AG <sup>2</sup>	Zürich	100	CHF	0,1	UEB
Ajila AG <sup>2</sup>	Sursee	60	CHF	0,1	UEB
autoSense AG <sup>2,3</sup>	Zürich	33	CHF	0,3	UEB
Billag AG <sup>1</sup>	Freiburg	100	CHF	0,1	UEB
cablex AG <sup>2</sup>	Muri bei Bern	100	CHF	5,0	UEB
Credit Exchange AG <sup>2,3</sup>	Zürich	25	CHF	0,1	UEB
CT Cinetrade AG <sup>1</sup>	Zürich	100	CHF	0,5	SCS
Custodigit AG <sup>2</sup>	Zürich	75	CHF	1,0	UEB
daura AG <sup>2,3</sup>	Zürich	29	CHF	0,2	UEB
ecmt AG <sup>2,3</sup>	Embrach	20	CHF	0,1	UEB
finnova AG Bankware <sup>2,3</sup>	Lenzburg	9	CHF	0,5	SCS
Global IP Action AG <sup>2</sup>	Freienbach	79	CHF	0,2	UEB
itnetX (Switzerland) AG <sup>2</sup>	Rümlang	100	CHF	0,1	SCS
Kitag Kino-Theater AG <sup>2</sup>	Zürich	100	CHF	1,0	SCS
Medgate AG <sup>2,3</sup>	Basel	40	CHF	0,7	SCS
Medgate Technologies AG <sup>2,3</sup>	Basel	40	CHF	0,1	SCS
Mila AG <sup>2</sup>	Zürich	100	CHF	0,4	SCS
Mona Lisa Capital AG <sup>2</sup>	Ittigen	100	CHF	5,0	UEB
SEC Consult (Schweiz) AG <sup>2,3</sup>	Zürich	47	CHF	0,1	UEB
SmartLife Care AG <sup>2,3</sup>	Wangen	48	CHF	0,2	UEB
Swisscom Blockchain AG <sup>2</sup>	Zürich	97	CHF	0,1	SCS
Swisscom Broadcast AG <sup>1</sup>	Bern	100	CHF	25,0	UEB
Swisscom Digital Technology SA <sup>1</sup>	Genf	75	CHF	0,1	SCS
Swisscom Directories AG <sup>1</sup>	Zürich	100	CHF	2,2	UEB
Swisscom eHealth Invest GmbH <sup>2</sup>	Ittigen	100	CHF	1,4	GHQ
Swisscom Health AG <sup>2</sup>	Ittigen	100	CHF	0,1	SCS
Swisscom Immobilien AG <sup>1</sup>	Ittigen	100	CHF	100,0	SCS
Swisscom IT Services Finance Custom Solutions AG <sup>2</sup>	Oltten	100	CHF	0,1	SCS
Swisscom (Schweiz) AG <sup>1</sup>	Ittigen	100	CHF	1'000,0	SCS
Swisscom Services AG <sup>2</sup>	Ittigen	100	CHF	0,1	SCS
Swisscom Ventures AG <sup>2</sup>	Ittigen	100	CHF	2,0	GHQ
SwissSign Group AG <sup>2,3</sup>	Opfikon	10	CHF	12,5	UEB
Teleclub AG <sup>2</sup>	Zürich	100	CHF	1,2	SCS
Teleclub Programm AG <sup>2,3</sup>	Zürich	33	CHF	0,6	SCS
tiko Energy Solutions AG <sup>2,3</sup>	Ittigen	29	CHF	13,3	UEB
United Security Provider AG <sup>2</sup>	Bern	100	CHF	0,5	SCS
Worklink AG <sup>1</sup>	Bern	100	CHF	0,5	GHQ

1 Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

3 Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss ausüben.

4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = Übrige, GHQ = Group Headquarters (nicht zugeteilte Kosten).

## Konzerngesellschaften im Ausland

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil in %	Währung	Grundkapital in Mio.	Segment <sup>4</sup>
<b>Belgien</b>					
Belgacom International Carrier Services SA <sup>2,3</sup>	Brüssel	22	EUR	1,5	SCS
<b>Deutschland</b>					
Mila Europa GmbH <sup>2</sup>	Berlin	100	EUR	–	SCS
Swisscom Telco GmbH <sup>2</sup>	Leipzig	100	EUR	–	GHQ
<b>Frankreich</b>					
local.fr SA <sup>2</sup>	Bourg-en-Bresse	81	EUR	1,0	UEB
SoftAtHome SA <sup>2,3</sup>	Colombes	10	EUR	6,5	SCS
<b>Grossbritannien</b>					
Ajila UK Ltd <sup>2</sup>	London	60	GBP	–	UEB
<b>Italien</b>					
Fastweb S.p.A. <sup>2</sup>	Mailand	100	EUR	41,3	FWB
Fastweb Air S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand	100	EUR	–	FWB
Flash Fiber S.r.l. <sup>2,3</sup>	Mailand	20	EUR	–	FWB
Swisscom Italia S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand	100	EUR	505,8	GHQ
<b>Liechtenstein</b>					
Swisscom Re AG <sup>1</sup>	Vaduz	100	CHF	5,0	GHQ
<b>Luxemburg</b>					
DTF GP S.A.R.L. <sup>2</sup>	Luxemburg	100	EUR	–	UEB
Digital Transformation Fund Initial Limited Partner SCSp <sup>2</sup>	Luxemburg	100	EUR	–	UEB
<b>Niederlande</b>					
Swisscom DevOps Center B.V. <sup>2</sup>	Rotterdam	100	EUR	–	SCS
NGT International B.V. <sup>2</sup>	Capelle a/d IJssel	100	EUR	–	UEB
<b>Österreich</b>					
Swisscom IT Services Finance SE <sup>2</sup>	Wien	100	EUR	3,3	SCS
<b>Singapur</b>					
Swisscom IT Services Finance Pte Ltd <sup>2</sup>	Singapur	100	SGD	0,1	SCS
<b>USA</b>					
Swisscom Cloud Lab Ltd <sup>2</sup>	Delaware	100	USD	–	SCS

1 Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

3 Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss ausüben.

4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = Übrige, GHQ = Group Headquarters (nicht zugeteilt).

## 6 Übrige Angaben

Dieser Abschnitt erläutert Informationen, die nicht bereits in den übrigen Teilen offengelegt sind. Dies beinhaltet beispielsweise Informationen bezüglich Ertragssteuern und nahestehender Unternehmen und Personen.

### 6.1 Ertragssteuern

#### Ertragssteueraufwand

In Mio. CHF	2019	2018
Laufender Ertragssteueraufwand	332	337
Anpassungen der laufenden Ertragssteuern aus Vorjahren	(16)	1
Latenter (Ertragssteuerertrag) Ertragssteueraufwand	(261)	57
<b>Total Ertragssteueraufwand in der Erfolgsrechnung erfasst</b>	<b>55</b>	<b>395</b>
Davon Schweiz	28	335
Davon Ausland	27	60

Zusätzlich sind im sonstigen Gesamtergebnis laufende und latente Ertragssteuern erfasst, die sich wie folgt zusammensetzen:

In Mio. CHF	2019	2018
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	(4)	(1)
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	47	(16)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	–	1
Veränderung von Cash Flow Hedges	1	–
<b>Total Ertragssteuern im sonstigen Gesamtergebnis erfasst</b>	<b>44</b>	<b>(16)</b>

#### Ertragssteueranalyse

Der anwendbare Ertragssteuersatz, der zur folgenden Analyse des Ertragssteueraufwands dient, ist der mit dem Ergebnis gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der operativen Konzerngesellschaften in der Schweiz. Der anwendbare Ertragssteuersatz beträgt 20,0% (Vorjahr 20,4%). Die Abnahme des anwendbaren Ertragssteuersatzes ist auf die Senkung von Steuertarifen in verschiedenen Schweizer Kantonen zurückzuführen.

In Mio. CHF	2019	2018
Ergebnis vor Ertragssteuern in der Schweiz	1'598	1'732
Ergebnis vor Ertragssteuern im Ausland	126	184
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>1'724</b>	<b>1'916</b>
Anwendbarer Ertragssteuersatz	20,0%	20,4%
<b>Ertragssteueraufwand zum anwendbaren Ertragssteuersatz</b>	<b>345</b>	<b>391</b>
<b>Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragssteueraufwand</b>		
Effekt aus Ergebnis Equity-bilanzierter Beteiligungen	6	(1)
Effekt aus Änderungen von Steuergesetzen in der Schweiz	(269)	–
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Schweiz	–	(8)
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Ausland	2	22
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	8	9
Effekt aus Aktivierung und Verrechnung früher nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	–	(3)
Effekt aus ausschliesslich steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen und Erträgen	(21)	(16)
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	(16)	1
<b>Total Ertragssteueraufwand</b>	<b>55</b>	<b>395</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	3,2%	20,6%

Auf den 1. Januar 2020 treten verschiedene Gesetzesänderungen betreffend die Unternehmensbesteuerung in Kraft. Ein Kernelement ist die Abschaffung von verschiedenen Steuerprivilegien für Unternehmen, wie die privilegierte Gewinnbesteuerung von Holdinggesellschaften. Im Gegenzug senken die meisten Kantone die Gewinnsteuersätze. Befristete Übergangsregelungen dämpfen zusätzlich die finanziellen Auswirkungen. Gesetzesänderungen, Steuersatzsenkungen und Übergangsregelungen führen in der Swisscom Konzernrechnung 2019 zu positiven Steuereffekten von CHF 269 Mio. Diese Steuereffekte resultieren zum einen aus der Umbewertung bestehender latenter Ertragssteuerschulden bedingt durch Steuersatzanpassungen und zum anderen führten Bewertungsanpassungen im Rahmen der Übergangsregelung zur ordentlichen Gewinnbesteuerung der Holdinggesellschaft zum Ansatz von neuen latenten Steuerguthaben.

### Laufende Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	2019	2018
<b>Laufende Ertragssteuerschulden am 1. Januar, netto</b>	<b>248</b>	<b>203</b>
Änderungen in der Rechnungslegung <sup>1</sup>	(22)	–
<b>Nettobestand am 1. Januar, angepasst</b>	<b>226</b>	<b>203</b>
Erfasst in der Erfolgsrechnung	316	338
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	(1)	1
Ertragssteuerzahlungen in der Schweiz	(357)	(277)
Ertragssteuerzahlungen im Ausland	(14)	(17)
<b>Laufende Ertragssteuerschulden am 31. Dezember, netto</b>	<b>170</b>	<b>248</b>
Davon laufende Ertragssteuerguthaben	(4)	(2)
Davon laufende Ertragssteuerschulden	174	250
Davon Schweiz	170	218
Davon Ausland	–	30

1 Siehe «Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen» im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung.

### Latente Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	31.12.2019			31.12.2018		
	Guthaben	Schulden	Netto-betrag	Guthaben	Schulden	Netto-betrag
Sachanlagen	44	(643)	(599)	37	(669)	(632)
Immaterielle Vermögenswerte	12	(67)	(55)	–	(303)	(303)
Rückstellungen	92	(85)	7	103	(69)	34
Personalvorsorgeverpflichtungen	178	–	178	216	–	216
Steuerliche Verlustvorträge	40	–	40	51	–	51
Übrige	112	(120)	(8)	135	(148)	(13)
<b>Total Ertragssteuerguthaben (Ertragssteuerschulden)</b>	<b>478</b>	<b>(915)</b>	<b>(437)</b>	<b>542</b>	<b>(1'189)</b>	<b>(647)</b>
Davon latente Ertragssteuerguthaben			152			167
Davon latente Ertragssteuerschulden			(589)			(814)
Davon Schweiz			(442)			(673)
Davon Ausland			5			26

Der Verfall der steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine latenten Ertragssteuerguthaben aktiviert worden sind, setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verfall innerhalb von 1 Jahr	4	1
Verfall innerhalb von 2 bis 7 Jahren	123	136
Verfall unbeschränkt	18	16
<b>Total Nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>145</b>	<b>153</b>
Davon Schweiz	128	137
Davon Ausland	17	16

### Übrige Angaben

Auf thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften sind am 31. Dezember 2019 keine latente Ertragssteuerschulden erfasst worden (Vorjahr keine). Die temporären Differenzen auf Tochtergesellschaften und Equity-bilanzierte Beteiligungen, auf denen keine latenten Ertragssteuerschulden per 31. Dezember 2019 erfasst sind, betragen CHF 3'117 Mio. (Vorjahr CHF 1'829 Mio.). Die unsicheren Steuerpositionen im Zusammenhang mit Steueranforderungen aus Vorjahren haben sich 2019 nicht wesentlich verändert.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen geschuldeten und latenten Ertragssteuern. Nicht gewinnabhängige Steuern wie Liegenschafts- und Kapitalsteuern werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. Die latenten Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode berechnet, wobei grundsätzlich auf allen zeitlichen Differenzen latente Ertragssteuern erfasst werden. Zeitliche Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert einer Bilanzposition im Konzernabschluss und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in künftigen Perioden wieder ausgleichen. Latente Ertragssteuerguthaben werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Ertragssteuerschulden, die auf Ausschüttungen von thesaurierten Gewinnen von Konzerngesellschaften erhoben werden, sind nur erfasst, sofern die Ausschüttung der Gewinne in absehbarer Zukunft vorgesehen ist. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert, entspricht der Steuerbetrag im Konzernabschluss demjenigen gemäss eingereicherter Steuererklärung. Wenn es hingegen nicht wahrscheinlich ist, werden die Beträge verschieden sein. Die Unsicherheit wird dabei in der Bemessung berücksichtigt, die eine bestmögliche Schätzung des zu erwartenden Mittelabflusses verlangt. Wenn es wenige mögliche Ergebnisse gibt, wird der wahrscheinlichste Ausgang zur Ermittlung der Steuerschuld zugrunde gelegt. Gibt es eine Vielzahl möglicher Steuerkonsequenzen, wird die Berechnung eines Erwartungswerts aufgrund einer Wahrscheinlichkeitsrechnung vorgenommen. Laufende bzw. latente Ertragssteuerguthaben und -schulden werden verrechnet, wenn sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und das gleiche Steuerobjekt betreffen.

## 6.2 Nahestehende Unternehmen und Personen

### Mehrheitsaktionär und Equity-bilanzierte Beteiligungen

#### Mehrheitsaktionär

Die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) muss gemäss dem Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom halten. Der Bund hat am 31. Dezember 2019 als Mehrheitsaktionär unverändert 51,0% der ausgegebenen Aktien gehalten. Eine Reduktion des Bundesanteils unter den Mehrheitsanteil würde eine Gesetzesänderung erfordern, die durch das Parlament beschlossen werden müsste und dem fakultativen Referendumsrecht der Schweizer Stimmberechtigten unterläge. Als Mehrheitsaktionär hat der Bund die Kontrolle über die Entscheide der Generalversammlung, die mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst werden. Es sind dies in erster Linie die Dividendenbeschlüsse und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats. Swisscom erbringt Telekommunikationsleistungen an den Bund und kauft ferner Dienstleistungen vom Bund ein. Der Bund umfasst die unterschiedlichen Departemente und Behörden des Bundes und die übrigen vom Bund kontrollierten Unternehmen (im Wesentlichen die Post, die Schweizerischen Bundesbahnen, die RUAG sowie Skyguide). Alle Geschäfte erfolgen auf der Grundlage von üblichen Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Mit der Post werden zudem Finanztransaktionen getätigt, die zu marktüblichen Konditionen erfolgen.

#### Equity-bilanzierte Beteiligungen

Die Leistungserbringung und die Dienstleistungsbezüge mit den Equity-bilanzierten Beteiligungen basieren auf Marktpreisen. Die Equity-bilanzierten Beteiligungen sind in der Erläuterung 5.3 aufgeführt.

#### Transaktionen und Bestände

In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>Geschäftsjahr 2019</b>				
Bund	193	97	221	161
Equity-bilanzierte Beteiligungen	89	113	30	11
<b>Total 2019/Bestand am 31. Dezember 2019</b>	<b>282</b>	<b>210</b>	<b>251</b>	<b>172</b>
<b>Geschäftsjahr 2018</b>				
Bund	241	114	281	166
Equity-bilanzierte Beteiligungen	133	90	43	7
<b>Total 2018/Bestand am 31. Dezember 2018</b>	<b>374</b>	<b>204</b>	<b>324</b>	<b>173</b>

### Personalvorsorgeeinrichtungen und Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den unterschiedlichen Personalvorsorgeeinrichtungen sind in Erläuterung 4.3 dargestellt. Die Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen werden in Erläuterung 4.2 ausgewiesen.

## 6.3 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze

### Währungsumrechnung

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Positionen zum Stichtagskurs und nicht monetäre Positionen mit dem Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften sowie Equity-bilanzierte Beteiligungen mit einer abweichenden funktionalen Währung werden zu Stichtagskursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögenswerte und Erfolgsrechnungen werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst.

### Wesentliche Währungsumrechnungskurse

Währung	Stichtag			Durchschnitt	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	2019	2018
1 EUR	1,085	1,127	1,170	1,113	1,153
1 USD	0,966	0,984	0,976	0,992	0,977

### Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2019 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später angewendet werden:

Standard	Titel	Gültig ab
Änderungen an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition von wesentlich	1. Januar 2020
–	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	1. Januar 2020
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Swisscom wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf diejenigen neuen bzw. geänderten Standards überprüfen, die am oder nach dem 1. Januar 2020 in Kraft treten und durch Swisscom nicht frühzeitig angewendet werden. Zum heutigen Zeitpunkt erwartet Swisscom keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swisscom AG

Ittigen (Bern)

## Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Swisscom AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Geldflussrechnung und der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 110 bis 171) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Geldflüssen für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierte Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 86 Mio.

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 94% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen für ausgewählte Bilanz- und Erfolgsrechnungspeditionen bei weiteren vier Konzerngesellschaften in der Schweiz durchgeführt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit Goodwill Fastweb
- Umsatzerfassung Enterprise Customers im Lösungsgeschäft
- Aktivierbarkeit und Werthaltigkeit der Technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte
- Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, CH-8050 Zürich, Switzerland  
 Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Kontext unserer Prüfung 2019

Die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung haben wir erstmalig für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommen. Im Rahmen von Erstprüfungen werden zusätzliche Prüfungen im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere auf Sachverhalte geachtet, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss der aktuellen Periode haben könnten. Ausserdem haben wir in unserer Prüfung berücksichtigt, ob die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Eröffnungsbilanz angemessen und konsistent im Abschluss der aktuellen Periode angewendet wurden.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

<b>Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung</b>	CHF 86 Mio.
<b>Herleitung</b>	5% vom Ergebnis vor Ertragssteuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Ergebnis vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

---

Wir haben mit dem Verwaltungsratsausschuss Revision vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 2.4 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus drei Hauptsegmenten (Swisscom Schweiz, Fastweb, übrige operative Segmente) und ist vorwiegend in der Schweiz sowie in Italien tätig. Der Grossteil der Umsatzerlöse wird durch die Swisscom (Schweiz) AG erzielt. Als weitere wesentliche Gesellschaft haben wir die Fastweb S.p.A. (Fastweb) identifiziert.

Die Prüfungen der Swisscom (Schweiz) AG sowie der Swisscom AG werden durch das Konzernprüfungsteam durchgeführt. Die Prüfung von Fastweb erfolgt durch den PwC-Teilbereichsprüfer in Italien, welchen wir instruiert haben und mit dem wir regelmässig in Kontakt stehen, um die Behandlung von für die konsolidierte Jahresrechnung wesentlichen Transaktionen sowie Bewertungs- und Offenlegungsfragen zu besprechen. Zudem nehmen wir an wichtigen Besprechungen mit dem Fastweb Management teil. Die Prüfung dieser drei Gesellschaften deckt den Grossteil der konsolidierten Jahresrechnung ab.

Des Weiteren haben wir für einzelne Tochtergesellschaften Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen identifiziert, welche durch Teilbereichsprüfer abgedeckt werden, um spezifische Risiken zu adressieren. Deren Prüfungshandlungen werden durch uns zentral gesteuert und überprüft.



Konzernübergreifende Themen wie Treasury, Steuern, Investments inklusive Goodwill oder die Implementierung von neuen Rechnungslegungsbestimmungen werden durch das Konzernprüfungsteam abgedeckt.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit Goodwill Fastweb

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der per 31. Dezember 2019 bilanzierte Goodwill für den operativen Geschäftsbereich Fastweb in der Höhe von CHF 538 Mio. (2018: CHF 559 Mio.) stellt einen wesentlichen Betrag dar.</li> <li>• Im Rahmen des jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests des Goodwills Fastweb wendet das Management erhebliche Ermessensspielräume in Bezug auf die erwarteten künftigen Geldflüsse, den angewendeten Diskontsatz (WACC) und das prognostizierte Wachstum an.</li> </ul>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob für den Werthaltigkeitstest ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde, die Berechnung nachvollziehbar und die getroffenen Annahmen angemessen sind.</p> <p>Dabei haben wir insbesondere die Inputdaten und Annahmen für die zugrunde liegenden Geldflüsse des Werthaltigkeitstests und die zukünftigen Wachstumsraten auf Basis schriftlicher Stellungnahmen des Managements kritisch hinterfragt. Zudem haben wir die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Vorjahresprognosen verglichen, um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen.</p>
<p>Wir verweisen auf Erläuterung 3.4 Goodwill (Seite 150) im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.</p>	<p>Im Hinblick auf den verwendeten Diskontsatz haben wir dessen Herleitung unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten analysiert und mit unserer eigenen Berechnung verglichen.</p> <p>Wir haben zudem überprüft, ob die Angaben zum Werthaltigkeitstest im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung korrekt wiedergegeben wurden und die dargestellten Sensitivitätsanalysen die Risiken der Werthaltigkeit angemessen aufzeigen.</p> <p>Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb als angemessen.</p>



## Umsatzerfassung Enterprise Customers im Lösungsgeschäft

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Swisscom weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Nettoumsatz von CHF 11'453 Mio. (2018: CHF 11'714 Mio.) aus. Hiervon entfallen CHF 1'021 Mio. (2018: CHF 1'027 Mio.) auf Umsatzerlöse aus dem Lösungsgeschäft mit Enterprise Customers. Das Lösungsgeschäft mit Enterprise Customers umfasst Kommunikationsgesamtlösungen (z.B. IT-Outsourcing) für Grossunternehmen in der Schweiz.

Die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft für Enterprise Customers erachten wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

- Den einzelnen Projekten im Lösungsgeschäft liegen komplexe Individualverträge mit teilweise mehreren Leistungsverpflichtungen zugrunde. Die bilanzielle Behandlung dieser Verträge benötigt eine Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung.
- Die Laufzeit dieser Projekte beträgt in der Regel zwischen 3 und 7 Jahren. Zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung der laufenden Projekte verfügt Das Management über erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung der noch anfallenden Kosten pro Auftrag.

Wir verweisen auf Erläuterung 1.1 Segmentinformationen (Seite 117) im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Enterprise Customers geprüft.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Hierfür haben wir anhand von internen und externen Berichten unsere Erwartung definiert und Abweichungen dazu kritisch beurteilt.

Für eine Stichprobe von im Geschäftsjahr 2019 neu abgeschlossenen Verträgen haben wir die bilanzielle Beurteilung von Swisscom überprüft. Dabei haben wir beurteilt, ob die Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung einzelner Leistungsverpflichtungen angemessen ist.

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung zukünftiger Aufwendungen zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben über den vom Management implementierten Prozess zur Beurteilung der zukünftigen Entwicklungen im Lösungsgeschäft ein Verständnis erlangt und diesen kritisch beurteilt.
- Wir haben die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung einzelner Projekte mit Swisscom besprochen und anhand aktueller Entwicklungen kritisch beurteilt.
- Wir haben anhand einer Stichprobe von Projekten die von Swisscom erwartete Entwicklung aus dem Vorjahr mit der effektiven Entwicklung im Geschäftsjahr abgeglichen und Abweichungen analysiert.

Schliesslich haben wir anhand einer Stichprobe beurteilt, ob die Umsatzerlöse im Lösungsgeschäft mit Enterprise Customers korrekt erfasst wurden. Hierfür haben wir für einzelne Umsatztransaktionen Zahlungseingänge überprüft sowie externe Saldenbestätigungen von Kunden von Swisscom eingeholt.

Wir erachten die Einschätzung des Management in Bezug auf die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Enterprise Customers als angemessen.



### Aktivierbarkeit und Werthaltigkeit der Technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Aktivierbarkeit und Werthaltigkeit der Technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

- Die Swisscom hat im Geschäftsjahr 2019 CHF 1'828 Mio. in Technische Anlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert (2018: CHF 1'949 Mio.).
- Es besteht das Risiko, dass gemäss den Richtlinien von Swisscom nicht aktivierungsfähige Investitionen – bewusst oder unbewusst – aktiviert werden. Dieses Risiko wird durch die inhärente Komplexität und den Umfang der Investitionen verschärft.
- Die Swisscom bilanziert per 31. Dezember 2019 Technische Anlagen mit einem Restbuchwert von CHF 8'407 Mio. (2018: CHF 8'575 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von CHF 1'842 Mio. (2018: CHF 1'860 Mio.). Beide stellen wesentliche Beträge dar.
- Das Management hat einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung und Festlegung der Nutzungsdauern der bestehenden Technologien.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.2 Sachanlagen (Seite 146) und 3.3 Immaterielle Vermögenswerte (Seite 148) im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

#### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Aktivierbarkeit und Beurteilung der Werthaltigkeit der Technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte geprüft.

Hinsichtlich der Aktivierbarkeit haben wir zudem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Übereinstimmung der Aktivierungsrichtlinie von Swisscom mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) geprüft.
- Wir haben stichprobenweise die Aktivierbarkeit der Investitionen und den Zeitpunkt der Aktivierung der Technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte überprüft.
- Wir haben die aktivierten Eigenleistungen anhand des tatsächlichen Personalaufwandes und von an externe Kunden von Swisscom verrechneten Stundensätzen plausibilisiert.

Hinsichtlich der Werthaltigkeit haben wir zudem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Einschätzung über die zukünftige Nutzungsdauer der bestehenden Technologien mit dem Management besprochen und diese anhand von aktuellen Entwicklungen bei Swisscom sowie bei anderen Telekommunikationsunternehmen kritisch beurteilt.
- Wir haben Änderungen an den Nutzungsdauern und erfasste ausserplanmässige Abschreibungen im Geschäftsjahr 2019 auf Vollständigkeit und Angemessenheit geprüft.

Wir erachten das Vorgehen hinsichtlich der Aktivierbarkeit und die Einschätzung dem Management über den erwarteten Zeitraum, über welchen Swisscom wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung der bestehenden Technologien zufließen werden, als angemessen.



## Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Swisscom bilanziert zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen von CHF 1'146 Mio. (2018: CHF 1'032 Mio.). Hier-von entfallen CHF 206 Mio. (2018: CHF 166 Mio.) auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren.

Swisscom erbringt regulierte Zugangsdienste gemäss dem Fernmeldegesetz für andere Fernmeldediensteanbieterinnen. Die von Swisscom dafür verrechneten Preise sind Gegenstand von Überprüfungsverfahren der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom). Im Falle einer negativen Verfügung für Swisscom müssten die verrechneten Preise rückwirkend gesenkt werden.

Swisscom ist Partei in Verfahren der Wettbewerbskommission (WEKO). Im Falle einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs Swisscom kann die WEKO eine Sanktion verhängen. Zudem könnten zivilrechtliche Ansprüche gegen Swisscom gestellt werden.

Die bilanzielle Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren sehen wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an, da das Management einen erheblichen Ermessensspielraum bei seiner Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines möglichen Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten hat.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (Seite 152) im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

### Unser Prüfungsvorgehen

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, den Zeitpunkt und die Höhe eines Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten haben wir unter Einbezug eines internen Rechtsexperten folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die hängigen Rechtsstreitigkeiten mit dem Management und internen Rechtsvertretern Swisscom besprochen.
- Wir haben schriftliche Stellungnahmen der externen und internen Rechtsvertreter Swisscom eingeholt.
- Wir haben ein Verständnis des seitens Managements implementierten Prozesses und der Kontrollen zur Identifizierung, Beurteilung und Erfassung hängiger Rechtsstreitigkeiten erlangt und kritisch beurteilt.

Zur Prüfung der Höhe der gebildeten Rückstellungen haben wir im Weiteren beurteilt, ob die zugrunde liegenden Daten angemessen in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind.

Schliesslich haben wir die Erfassung und Offenlegung in der konsolidierten Jahresrechnung für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren überprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements in Bezug auf die Behandlung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren in der konsolidierten Jahresrechnung als angemessen.

### Sonstiger Sachverhalt

Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisscom AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 6. Februar 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Swisscom AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Kartscher  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Petra Schwick  
Revisionsexpertin

Zürich, 5. Februar 2020



Swisscom AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung